alpenverein
kirchdorf

AV-Nachrichten

2018

SPARKASSE
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.

JETZT GEORGE ERLEBEN!
sparkasse.at/george

Willkommen
beim modernsten Banking Österreichs

Erleben Sie GEORGE!
So haben Sie Banking noch nie erlebt. George ist funktionell, innovativ, persönlich und macht darüber hinaus noch ganz schön viel Spaß. George bringt Leben ins Geld mit Farben, Namen und Gesichtern. Denn Geld ist mehr als Ziffern und Nummern. George ist, wie man es sich wünscht: einfach einfach. Sie wollen George kennenlernen? **Gerne stelle ich Ihnen George vor.**

Katharina Steinermair
Kundenbetreuerin
Filiale Kirchdorf an der Krems
Hauptplatz 18
Tel.: 05.0100. 49243

Liebe Sektionsmitglieder,

mit unseren AV-Nachrichten informieren wir wieder über unser Vereinsleben im abgelaufenen Jahr.

Bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr wurden im Zuge der Neuwahl des Vereinsvorstandes einige Positionen neu besetzt. Angelika Pammer (Mitgliederevidenz) und Daniela Ploberger (Jugend) beendeten ihre Tätigkeit – herzlichen Dank euch beiden für eure bisherige Unterstützung -, Ute Stöger und Klaus Ploberger veränderten ihren Aufgabenbereich, arbeiten aber weiterhin im Vorstand mit.

Michael Petter übernahm die Funktionen des Obmann-Stellvertreters sowie des Jugendteam-Leiters. Mit großem Elan hat er sich bereits im ersten Jahr der Jugendarbeit angenommen. Gemeinsam mit seiner Frau Angela hat er viele Wochenenden in die Ausbildung investiert, als bald fertige Familiengruppenleiter bieten sie 2018 ein feines Programm für Familien an. 2 Mitarbeiterinnen unterstützen zusätzlich die Jugendarbeit.

Die Agenden des Kletterreferenten hat Gunther Hager übernommen. Als Kind in der Jugendgruppe aufgewachsen, hat er sich zu einem sehr guten Allround-Bergsteiger entwickelt, seine Vorliebe gilt dem Alpinklettern. Auch er bringt sich sehr motiviert im Verein ein, als erster Schritt wurde das Kletterangebot für unsere Mitglieder erweitert. Und Gunther hat noch weitere Ideen…!

Mit viel Engagement unterstützen auch die Seniorenwanderführer, Heidi Rinner-Miglbauer mit ihrem Dienstagswanderteam und unser Berg-Radler Georg Berger-Schauer die Vereinsarbeit. Deren Aktivitäten im ganzen Jahr sind beachtlich und finden großen Zuspruch.

In Kombination mit unserem intensiven Bergfahrten- und Ausbildungsprogramm, gestaltet und getragen von einer großen Gruppe an Tourenführern, darf ich auf ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Dass wir mit unserer Arbeit gut unterwegs sind, beweisen uns nicht nur Lob, Dank und Freude der Teilnehmer, sondern auch der jährliche Mitgliederzuwachs. Wir freuen uns über einen neuerlichen Anstieg auf nunmehr 1.508 Mitglieder!

Sehr fordernd und zeitintensiv gestalteten sich (leider) auch die nicht bergsport-bezogenen Vereinsaufgaben. Sowohl die Hütten- als auch die Wegeerhaltung verlangten Arbeitseinsätze, die den gewohnten jährlichen Stundenaufwand deutlich übertrafen. Teilweise fanden wir dabei tolle Unterstützung durch Funktionäre und Mitglieder, ein paar Mal wäre es aber fein gewesen, wenn sich mehr helfende Hände gefunden hätten. Ich bitte daher Mitglieder, die grundsätzlich für einen Arbeitseinsatz bereit sind, sich bei mir oder den Hütten- und Wegereferenten zu melden. Geplant ist ein Pool von Freiwilligen, den man bei Bedarf um Unterstützung ansprechen kann.

Der Bergsport soll und wird aber unsere Kernaufgabe bleiben, der wir gerne unsere Freizeit widmen wollen. Da gehört die Fortbildung genau so dazu wie die persönlichen Aktivitäten außerhalb des Vereinsprogramms. Mit bestem Beispiel geht unser Alpinreferent voran, dem zusammen mit seiner Partnerin wieder tolle Touren gelungen sind und der Marlies einen beeindruckenden Abschluss ihres Viertausender-Alpenprojektes bescherte. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Genießen Sie die Berichte und Fotos unseres Jahresrückblickes, nehmen Sie sich die eine oder andere Anregung aus unserem Jahresprogramm mit oder besser noch, melden Sie sich gleich beim jeweiligen Tourenführer an.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern für ihre großartige Unterstützung, Ihnen danke für Ihre Treue zum Verein und herzliches Willkommen allen neuen Mitgliedern! Uns allen ein schönes und erlebnisreiches „Outdoor“-Jahr 2018!

Kurt Einzinger, Obmann

DER SEKTIONSVORSTAND

Obmann	Einzinger Kurt	Tel. 0680/1236169
Obm.-Stv., Jugend-Teamleiter, Kletterreferent	Petter Michael	Tel. 0699/10482898
Schriftführung	Stöger Ute	Tel. 0664/73439829
Kassier	Reindl Eva	Tel. 0664/3240581
Alpinreferent	Lattner Andreas	Tel. 0664/8475109
Mitgliederevidenz	Ploberger Klaus	Tel. 0676/81315555
Naturschutzwart	Mandlbauer Peter	Tel. 07582/64619
Wegwart	Dr. Miglbauer Franz	Tel. 0650/5422914
Hüttenwart	Hauser Reinhard	Tel. 07582/61481
Mountain-Bike-Referent	Berger-Schauer Georg	Tel. 0664-88536648
Ausrüstung	Schwarze Richard	Tel. 0677/61802910
Bücherei	Otte Michael	Tel. 0664/2049090
Seniorengruppe	Schäfer Oskar	Tel. 0664/4875495
Beiräte:	Ing. Gräf Wehrfried	Tel. 0664/4320186
	Schäfer Oskar	Tel. 0664/4875495
	Dipl.Ing. Steiger Siegfried	Tel. 07582/62406
Kassenprüfer:	Hummer Wolfgang	Tel. 0664/3500865
	Ing. Neuwirth Gottfried	Tel. 07582/62387

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Alfred Heubrandtner
Bruno Kalab
Heinz Nachbagauer

KIRCHDORFER AV-NACHRICHTEN, 42. Auflage

Medieninhaber und Herausgeber: ÖAV-Sektion Kirchdorf a.d. Kr., OÖ.
Redaktion: Kurt Einzinger. Hersteller: Kontext Druckerei GmbH., Büro Kremstal, 4560 Kirchdorf

Vereins-Service

AV-Bus

Nutzen Sie unseren Vereinsbus für Ihre Bergtouren, anstatt mit 2 PKW anzureisen. Sie leisten damit einen Beitrag zu umweltfreundlicherer Anreise und können zudem die Vorteile der Unterhaltung in der Gemeinschaft bereits bei Hin- und Rückfahrt genießen. Die Leihgebühren für Jugend- und Sektionsfahrten wurden reduziert und betragen incl. Treibstoff pro Kilometer:

Kinder- u. Jugendgruppen	€ 0,10
Sektionsfahrten	€ 0,20
Privatfahrten v. Mitgliedern	€ 0,35

Reservierung bei Ossi u. Christl Schäfer, Tel. 0680-2356497.

Sektions-Newsletter

In unregelmäßigen Abständen wird ein e-mail-Newsletter der Sektion verfasst. Darin informieren wir über die aktuellen Termine (besonders auch Terminverschiebungen) und Veranstaltungen unserer Sektion. Weiters wollen wir diese Plattform auch zur Verteilung interessanter Neuigkeiten oder toller Angebote im Bereich Produkte, Alpinliteratur usw. nutzen.
Bei Interesse kannst du dich ganz einfach über unsere Homepage unter www.alpenverein.at/kirchdorf-krems/Newsletter/ anmelden.
Solltest du den Newsletter einmal nicht mehr wollen, kann dieser natürlich jederzeit einfach abbestellt werden.
Gerne seid ihr alle auch eingeladen unseren Newsletter zur Verteilung vereinsbezogener Infos in der Sektion zu nutzen. Sendet dazu bitte einfach ein aussagekräftiges Foto und einen Text an unsere E-Mail Adresse

kirchdorf.krems@sektion.alpenverein.at

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle befindet sich am Kirchenplatz im Gebäude der ehemaligen Polytechnischen Schule und ist jeden Donnerstag (ausgenommen Feiertag) von 18 – 18,30 Uhr besetzt. In dieser Zeit können Ausrüstungsgegenstände gegen geringes Entgelt, umfassendes Kartenmaterial, Tourenführer sowie sonstige Alpinliteratur wie z.B. die Monatszeitschriften „Alpin“, „Bergsteiger“ oder „Klettern“ unentgeltlich ausgeliehen werden.

Schaukasten

Aktuelle Tourenausschreibungen, Fotos von Sektionstouren und sonstige Terminankündigungen finden Sie in unseren Schaukästen in Kirchdorf (Fassade Restaurant Akropolis) und Micheldorf (Westseite Gemeindebauhof gegenüber Altenheim).

AV-Jahrbuch BERG 2018

mit den attraktiven Schwerpunkt-Themen „Großglockner“ sowie „Bergsport und Gesundheit“.
Der „König der Hohen Tauern“ steht als Gebiet im Mittelpunkt der neuen Jahrbuchausgabe. Im Dreiländereck Tirol – Salzburg – Kärnten kulminiert nicht nur die Alpenrepublik, am **Großglockner** verdichten sich auch Geschichte, Mythos und Wissenschaft auf besondere Weise. Alpine Erlebnisse der Extraklasse sind garantiert.
BergFokus bringt die ganze Bandbreite von Bergsport und Gesundheit auf neuestem Wissensstand.
In der Rubrik **BergSteigen** geht es u. a. um den neuen Trend zum Hüttenwandern und um die Frage, was der Alpenverein dazu beitragen kann, den gesellschaftlichen Herausforderungen von Flucht und Migration zu begegnen.
BergWissen wagt den geologischen Blick auf die Lebenserwartung von Gebirgen und blickt in die Zukunft der Alpen: Hat Biken das Zeug zum neuen Skifahren zu werden? Lassen Sie sich in **BergKultur** von Bodo Hell überraschen: Der österreichische Schriftsteller verbringt seit mehr als 30 Jahren den Sommer als Senner auf einer Alm am Dachstein, von dem er viel zu erzählen hat.

Alpenvereinsmitglieder beziehen mit diesem Band gratis die neu herausgegebene **AV-Karte 40,** Glocknergruppe im Maßstab 1:25.000 – erhältlich ist das neue Jahrbuch in unserer Geschäftsstelle, per Mail oder per Zahlschein, der bereits im Dezember versandt worden ist. Preis 20 Euro zzgl. allfälligem Porto 4,50 für den Versand. Restposten von Jahrbüchern der letzten Jahre incl. AV-Karten sind zum Preis von 8 Euro erhältlich. Allein schon die Kartenbeilage ist diesen Preis wert!

Hauptversammlung 2017

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 2. März 2018, um 19:30 Uhr
im Schloss Neupernstein (Hanveldsaal), Kirchdorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Obmann
2. Jahresberichte
   (Obmann, div. Referatsleiter)
3. Kassabericht und Bericht
   der Kassenprüfer
4. Voranschlag 2018
5. Ergänzungswahl Vereinsvorstand
6. Ehrung langjähriger Mitglieder
7. Allfälliges

Anträge der Mitglieder zur Hauptversammlung sind bis spätestens 16. 2. 2018 schriftlich beim Vorstand einzubringen.
Anschließend präsentieren unsere Touren- und Wanderführer einen Fotorückblick auf das Vereinsjahr 2017.
Musikalische Begleitung durch die „Ofenbank-Spielleut".
Beim kleinen Buffet lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Bei der Hauptversammlung am 2. März 2018 werden folgende Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft verliehen:

60 Jahre:
Heim Günther
Käferböck Erika
Petraschka Brigitte
Pühringer Werner
Springer Kurt
Steiger Siegfried
Weiss Grete

50 Jahre:
Einzinger Kurt
Gräf Ernst
Krammer Max
Kühhas Edgar
Steiger Maria
Tretter Franz
Von Sydow Willo

40 Jahre:
Binder Roland
Decker-Sieber Heidrun
Gräf Hartmut
Hinterer Klaus
Hladnik Andrea
Mayr Holger
Otte Michael
Peneder Dieter
Ploberger Brigitte
Reindl Gerald
Steiger Martin
Steinmair Karl
Weiss Bernhard
Zölss Ulrike

25 Jahre:
Aigner Ernest
Aigner Mathias
Bitter Julius
Bitter Ulli
Brunmair Thomas
Claar Alfred
Claar Jutta
Eckmayr Jürgen
Eckmayr Michaela
Ferstl Ernst
Geisberger Harald
Hinterreiter Horst
Höller Maria
Klinglmayr Katharina
Nemec Dietmar
Reischl Daniel
Reischl Gerhard
Reischl Maria
Sadleder Günter
Sadleder Maria
Schmidthaler Barbara
Seidenschmidt Christoph
Springer Margit
Walch Laura
Walch Lukas
Watzl Rosina

Das Vereinsjahr

ALPIN-REFERENT

ANDREAS LATTNER

Ein abwechslungsreiches Alpenvereinsjahr liegt hinter uns. Ein Winter, der seinem Namen alle Ehre gemacht hat – manchmal sogar mit zu viel Schnee, gefolgt von einem guten Start in den Sommer. Und dann kam die Flaute. Im Laufe des Jahres kommt es mir manchmal so vor, als würden uns viel zu viele Touren ausfallen. Hier ist das Wetter schlecht, dort gibt's keine oder zu wenig Anmeldungen. Wenn ich aber jedes Jahr den Tourenrückblick zusammenfasse, wird mir immer wieder bewusst, wie viel wir doch unterwegs sind.

Dafür sage ich wieder: Herzlichen Dank an unsere Tourenführer! Auf sie ist Verlass – beim Einreichen von Vorschlägen für das Programm, bei der Vorbereitung der Touren und bei der Durchführung.

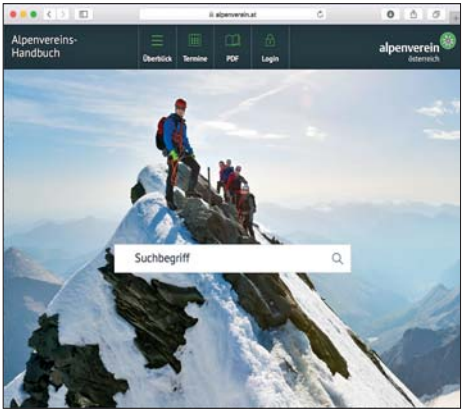
Alpenvereinstouren sind ein Qualitätsprodukt. Das ist die Devise des Hauptvereins und der kommen wir ohne Zweifel nach. Die geforderten Ausbildungen alle vier Jahre sehe ich daher weniger zum Verbessern des Könnens (das haben alle unsere Tourenführer), sondern viel mehr als Möglichkeit, sich neue Motivation und Inputs zu holen. Natürlich: Lernen kann man immer etwas. Viel wichtiger ist die Bereitschaft, sich weiterbilden zu wollen und offen zu sein für Neues.

Von allen Tourenführern, die in den letzten Jahren Kurse der Alpenverein-Akademie besucht haben, bekam ich ausschließlich positive Rückmeldungen. Auch ich habe nur gute Erfahrungen gemacht. Die Kurse gibt es mittlerweile zu fast allen denkbaren Themen und Sportarten – daran wird es also nicht scheitern.

Als Alpinreferent freut es mich, dass sich bereits einige Tourenführer für Ausbildungen im kommenden Jahr angemeldet haben. Die Alpenverein-Akademie steht übrigens nicht nur den Tourenführern, sondern allen AV-Mitgliedern offen. Auf ***www.alpenverein-akademie.at*** könnt ihr euch vom vielfältigen Programm überzeugen.

FOTOSTUDIO FRITZ
Sengsschmiedstraße 4, 4560 Kirchdorf an der Krems fotostudio@fotofritz.at www.fotofritz.at 07582/51984

FOTO FRITZ
Hauptplatz9
4560 Kirchdorf
07582/64588
www.fotofritz.at
verkauf@fotofritz.at

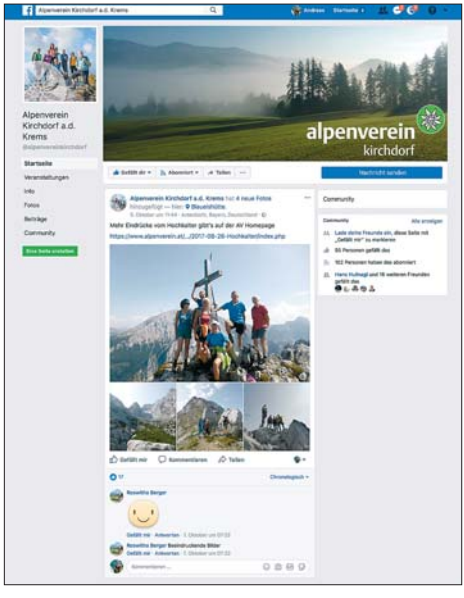


Wenn ihr online seid, könnt ihr auch noch einen Blick auf ***www.alpenverein.at/handbuch*** werfen. Alpenverein-Handbuch klingt zwar nicht spannend, aber der Inhalt ist umso besser. Hier findet ihr Informationen zu so gut wie allen Themen des Alpenvereins: von Geschichte und Vereinsstruktur über Mitgliedschaft und Versicherung bis Raumplanung und Finanzen. Selbst für mich sind da immer wieder interessante Infos zu finden.

Ebenso online ging unsere Sektion auf Facebook. Wir können die Sozialen Medien nicht ganz unbeachtet lassen und haben im vergangenen Jahr begonnen, neue Beiträge auf der Homepage auch auf Facebook zu posten – sprich den jeweiligen Link zu unserer Homepage. Über den Bericht einer erfolgreichen Tour können wir uns freuen, und die Sozialen Medien sind eine der Möglichkeiten, diese „Good News“ besser unter's Volk zu bringen.

Miteinher geht auch, dass wir euch im Kleingedruckten unter dem Tourenprogramm darauf hinweisen, dass die Fotos veröffentlicht werden können. Neben Facebook auch auf unserer Homepage oder im Schaukasten. Beim Alpenverein sind wir in guter Mission unterwegs und diese schönen Erlebnisse nach außen zu kommunizieren, ist eine gute Sache. Trotzdem natürlich der Hinweis: Sollte das jemand gar nicht wollen, bitte um klare Info an den Tourenführer bzw. mich.

Wir haben für das neue Jahr wieder ein bewährtes Programm zusammengestellt, damit wir möglichst viel gemeinsam draußen unterwegs sein können – offline!



AUTOHAUS
WAGNER
Ihr Traditionsbetrieb für alle Marken
mazda
CITROËN
Micheldorf Tel. 07582/62478
www.autohaus-wagner.at
Service, Reparatur, eigene Spenglerei und Lackiererei, konz. Abschleppdienst, Versicherungsdirektverrechnung für **alle Automarken**

JUGEND-TEAMLEITER

MICHAEL PETTER

Das vergangene Jahr brachte in der Jugendarbeit unserer Sektion einige Veränderungen. Die Kindergruppe „Gwendy“ von Daniela Ploberger begeisterte mit unzähligen Wanderungen und Heimstunden unsere Kinder im Volksschulalter. Leider konnte Daniela ihre Gruppe nach 2 Jahren nicht mehr weiterführen. Nach 10 aktiven Jahren der Kindergruppe „Damma wos“ von Ute Stöger wachsen die Kinder der Gruppenleiterin nach und nach über den Kopf. So hat auch Ute letztes Jahr beschlossen das Zepter weiterzugeben. Euch beiden und euren fleißigen Helfern an dieser Stelle ein herzliches Danke für euren Einsatz für unsere Sektionsjugend.

Anfang 2017 fühlte sich dann Klaus Ploberger plötzlich nicht mehr jugendlich genug seine Funktion als Jugendteamleiter im Vorstand für eine weitere Periode zu übernehmen. Nach reifer Überlegung habe ich mich schließlich entschlossen in die Fußstapfen von Klaus zu treten.

Im Gegensatz zu vielen anderen Sektionen hat sich die Suche nach einem neuen Jugendteam fast wie von alleine gelöst. Dies ist aber keinesfalls ein Zufall, sondern der ausgezeichneten Jugendarbeit der vergangenen Jahre zu verdanken. Beide unserer neuen angehenden Jugendleiter sind aus Jugendgruppen unserer Sektion entwachsen. Sicher eine der schönsten Belohnung für eine ausgezeichnete Jugendarbeit, wenn nach einigen Jahren plötzlich ehemalige Jugendgruppenmitglieder aus eigener Motivation heraus eine eigene Jugendgruppe gründen möchten.

Martina Kohlbauer hat sich bereits in den Sektionsnachrichten 2017 vorgestellt und im vergangenen Jahr einige Wanderungen angeboten. Als neue Jugendleiterin dazugekommen ist nun Melanie Ploberger. Beide machen gerade die Jugendleiterausbildung und werden diese Anfang 2018 abschließen. Das Programm für Jugendliche im Alter von ca. 10 bis 18 Jahre ist gerade noch in Ausarbeitung und wird ehestmöglich auf unserer Homepage sowie auf Facebook veröffentlicht. Interessierte Jugendliche können sich natürlich bereits jetzt bei einer der beiden melden.

Als Jugendteamleiter möchte ich natürlich auch an der Basis mitarbeiten. Meine Frau Angela und ich haben daher beschlossen, als Ergänzung zum von Martina und Melanie angebotenen Programm für Jugendliche, ein Angebot für Familien mit deren Kindern zu schaffen. Gemeinsam haben wir dazu die Familiengruppenleiterausbildung begonnen und werden diese noch Anfang 2018 abschließen.

Mit einer Fülle an Ideen und Motivation aus den bereits absolvierten Seminaren hatten wir bei der

Planung für das Programm 2018 sogleich eine lange Liste an möglichen Aktivitäten beisammen. Bei der Terminfindung wurde das Jahr dann plötzlich zu kurz. Ein Großteil unserer für das Jahr 2018 ausgewählten Programmpunkte ist, mit der nötigen Ausrüstung (Tragen, …) und Motivation der Eltern, für Kleinkinder ab ca. 3 Jahren geeignet. Nach oben gibt's keine Altersgrenzen, das heißt auch Oma und Opa mit Enkeln sind bei uns willkommen.

TERMINE FAMILIENGRUPPE 2018

Schneeskulpturen 27.01.2018
Kurze Winterwanderung auf den Georgenberg wo wir kreative Schneeskulpturen in die Landschaft zaubern. Im Finstern gehen wir dann mit Fackeln wieder zurück nach Micheldorf.
Anmeldung bis 17.01.2018

Rodelpartie 03.03.2018
Rodelpartie, wenn schneebedingt möglich bei uns in der Gegend, sonst auf der Rodelbahn in Hinterstoder oder Rosenau.
Anmeldung bis 28.02.2018

Walderlebnistag 21.04.2018
Gemeinsam entdecken und erforschen wir den Erlebnisraum Wald und Bach bei einer kleinen Rundwanderung auf den Pröller in Micheldorf.
Anmeldung bis 18.04.2018

Familienwochenende 18. - 21.05.2018
Familienwochenende am Campingplatz Grubhof in Lofer mit vielen Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten in der Umgebung. Radeln, Wandern, Klettern, Baden,...
Anmeldung bis 16.05.2018

Kletterwochenende 15. - 17.06.2018
Ein Wochenende im Kletterparadies rund um der Hofpürglhütte am Fuße der großen Bischofsmütze im Dachsteingebirge. Durch den kurzen Zustieg zur Hütte und zum Klettergarten und dem großen Angebot an sehr leichten Routen auch für Familien mit wenig Klettererfahrung geeignet.
Anmeldung bis 15.05.2018

Hüttenwochenende 29.06. - 01.07.2018
Ein spannendes Hüttenwochenende auf unserer Kirchdorfer-Hütte am Kasberg. Nur mal ein paar mögliche Ideen.... Kulinarische Gerichte vom Lagerfeuer von der Suppe bis zur Nachspeise, Übernachtung unterm Sternenhimmel, leichte Wanderung mit Schatzsuche,...
Anmeldung bis 25.06.2018

Radtour-Klettersteig-Badespaß 21.07.2018
Mit dem Rad fahren wir vom Parkplatz Anzenbach im Reichraminger Hintergebirge bis zum Einstieg des Triftsteigs (Forststraße mit leichter Steigungen ca. 200hm auf 11km). Über den Triftsteig (Klettersteig A/B) durchqueren wir die Schlucht des Grosser Baches bis zum Schleierfall. Durch zahlreiche Tunnels kehren wir wieder zurück zu unseren Rädern, die uns dank des stets leichten Gefälles gemütlich zurück zum Auto bringen. Nass werden wir zwischendurch hoffentlich nur von unten beim Baden und Spielen am Bach.
Anmeldung bis 18.07.2018

Walderlebnis Herbst 27.10.2018
Bei strahlendem Sonnenschein wandern wir zielstrebig, umgeben von gut gelaunten und wanderfreudigen Kindern zum Gipfel des Grillenparzes. Wäre da nicht ein Laubhaufen, in den man stundenlang reinhüpfen kann, Bucheckern, von denen man nicht satt werden mag, ein umgefallener Baum der zum Balanzieren einlädt,.... Also lassen wir uns doch lieber überraschen, was der Weg als vermeintliches Ziel für Überraschungen bringt.
Anmeldung bis 24.10.2018

Adventkranzbinden 24.11.2018
Vormittag sammeln wir Naturmaterialien in der Umgebung von Kirchdorf. Mittags stärken und wärmen wir uns erstmal bei Suppe und Würstl im AV-Heim, bevor wir aus den gesammelten Materialien unseren persönlichen Adventkranz für die bevorstehende Adventzeit basteln.

WEGE UND MARKIERUNGEN

FRANZ MIGLBAUER

Das Arbeitsjahr war vom Aufarbeiten von Windwurfbehinderungen geprägt. Bis zum Sommer mussten wie üblich vereinzelte, quer über die Wege liegende Bäume durchgeschnitten werden (AV 15, 16, 20, 446). Im Sommer verursachte ein lokales Gewitter im Schluchtabschnitt des Heindlbodenweges (AV 430) größere Windwurfschäden als der Sturm Kyrill am 18. und 19. Jänner 2007.

Zuerst schnitt ich mit Baldauf Lukas und Elisabeth den Abschnitt Heindlboden bis Schluchtmitte frei. Ebenfalls beseitigten wir die behindernden Bäume beim Anstieg von der Mündung des Weißenbachs in die Steyr zur Forststraße hinauf. Zusätzlich kam bei einer früheren Begehung im Flachteil vor dem ersten Anstieg im Schluchtabschnitt die Kultursichel zum Einsatz. Ebenfalls mit der Kultursichel wurde der leicht fallende Wegabschnitt beginnend bei der FS Richtung Märchenwiese vom hohen Gras befreit. Die Stufen zum Bachbett in der Schluchtmitte wurden wieder neu gesetzt bzw. um zwei weitere ergänzt. Die Holzverklausungen bei der nachfolgenden Gefällstufe, wo die Brücken vor Jahren weggerissen wurden, wurden ebenfalls freigeschnitten. Der größte Arbeitseinsatz in der Schlucht stand aber noch bevor.

Die größten Windwürfe und Wegzerstörungen lagen zwischen der Abzweigung des Fußwegs von der Forststraße Richtung Märchenwiese und dem Wegbuch in der Schluchtmitte. In sieben Stunden reiner Arbeitszeit mit zwei, teilweise

drei Motorsägen im Dauereinsatz konnten wir, Einzinger Kurt, Schwarze Richard, meine Frau und ich unter der kundigen Anleitung von Schäfer Ossi die halbstündige Wegstrecke wieder freischneiden. Bei ein paar Wurzeltellern müssen wir noch mit der Kulturhaue kurze, umgehende, neue Wegtrassen heraushacken. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Forstverwaltung für die Benützung der FS mit unserem Bus bedanken.

Beim verlagerten Wegabschnitt über die Haslbauer-Hutweide (AV 445) bedurfte es nochmals eines größeren Arbeitseinsatzes. Einzinger Kurt, Geri Reindl, Petter Michael, Schwarze Richard, Rinner Sebastian und ich setzten 20 zusätzliche Stufen mit gespendeten, entrindeten Lärchenrundlingen, um einen rutschigen Abschnitt leichter und sicherer begehbar zu machen. Der Grundeigentümer erlaubte uns, das Material auf der Forststraße Stuhan hinauf zu transportieren und montierte vor dem Stacheldraht zur Begrenzung der Weide einige Bretter, um eventuell stürzende Wanderer nicht zu gefährden, wofür wir uns bedanken möchten.

Bis auf einen 10-minütigen Wegabschnitt im Katzengraben (AV 433) wurden die Markierungen auf dem Weg zum Kasberggipfel erneuert. Im oberen Teil war das Ausschneiden von einigen Latschen nötig. Aufgefrischt wurden auch die Markierungen talabwärts am AV Weg 16 von der Verbindungsstraße Sperrer – Schlager bis zum alten Krankenhausbrunnen.

Das lange Gras im Hohlweg (AV 17) oberhalb des Hauses Stadlmayr im Heindlmühlgraben wurde Ende Juni mit der Kultursichel beseitigt und die hereinhängenden Äste mit der Astschere abgezwickt.

An der Kreuzung Weg 19/ GW Altpernstein II wurde der im vorigen Jahr neu und verwindungsfest eingegrabene Steher, der kurz darauf von Vandalen wieder ausgerissen wurde, von der Gemeinde Micheldorf neu montiert, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Was der Sturm „Herwart“ am 29.Oktober 2017 auf unseren Wegen angerichtet hat, konnte beim Verfassen dieses Berichtes noch nicht festgestellt werden.

Anschließend sei ein Dank an jene unbekannten Wanderer gerichtet, die in Eigeninitiative bei der Freihaltung unserer Wege mithelfen. Ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung gebührt wieder den Bauhöfen der Gemeinden, privaten Firmen und Grundeigentümern.

DIA-ABENDE

WOLFGANG HEBESBERGER

Montag, 5. Dezember 2016
Bruckner Bernhard
„EINFACHE VIERTAUSENDER ?!?!“

Wir starteten diesen Winter etwas später in die Vortragsreihe. Am 5. Dezember erfreute uns Bernhard Bruckner mit anspruchsvollen Schitouren in der Westschweiz. Mit seinem Bruder Wolfgang und ein paar Freunden begab er sich nach Saas Fee und wählten als ihren Stützpunkt die Britannia Hütte. Von der aus bestiegen sie das Strahlhorn, Fluchthorn, Rimpfischhorn, das Allalinhorn und das Alphubel. Die Frage die sich Bernhard stellte: Einfache Viertausender ?!?!… wenn das Wetter dann nicht immer auf der Sonnenseite ist und die Winde zu Orkane auswachsen, dann zeigen dir die Berge ihre Zähne.

* * *

Montag, 9. Jänner 2017
Christian Sadleder
„Film ab: Klettern, Radeln und Schitouren in den Alpen.“

Ein buntes Allerlei gab Christian Sadleder zum Besten. Mit viel Geschick zauberte er filmische Leichtigkeit in die anspruchsvollsten Touren in Fels und Eis. Klettereien vom Ennstal bis ins Loigistal, von der Pernzell über die Kampermauern bis zum Gleinkersee. Mit dem Mountainbike vom Gardasee übers Ortler Massiv in die französischen Seealpen. Schlussendlich fanden wir uns bei den Schitouren wieder. Unverspurte Pulverschneehänge im besten Licht ließen fast meinen, dass es sich hier um ein Freeride Video vom amerikanischen Kontinent handelt. Aber nein, es waren nur versteckte Hänge irgendwo in Steyrling. Ausdauer bewies er mit einer Alleinbegehung der „Großen Reibe“, einer bekannten Schitourenrunde im Gebiet des Königssees.

CZEPL&PARTNER

Freitag, 17. Februar 2017
Marlies Czerny, Andi Lattner und die Windischgarstner Gebirgsradler
„Peuterey Integral-der längste Grat“
„Biken auf La Palma“
„Monte Viso – Bike-Action im Piemont“

Marlies und Andi nahmen uns, über den längsten Grat, mit auf den Mont Blanc. Peuterey Integral nennt sich die Tour, die die beiden über zerklüftete und brüchige Felstürme in vier Tagen hinauf zum Mont Blanc bringen. Auch einem Laien wurde hier klar, dass das eine alpinistische Meisterleistung war. Um den Abend etwas zu verlängern, brachte Andi seine Freunde vom Gebirgsradverein Windischgarsten mit. Diese haben sich in den letzten Jahren schon einen Namen mit ihrem „Foto und Film Festl“ gemacht und heute gab’s davon eine Kurzfassung. Vor allem die Qualität des Bildmaterials ließ darauf schließen, dass die Vortragenden richtige Profis sind. Michael Steiner berichtete über Biketouren auf der Kanareninsel La Palma und Herbert Mayr von einer abenteuerlichen Umrundung des Monte Viso im italienisch-französischen Grenzgebiet.

* * *

Montag, 13. März 2017
Fritz Dämon
„In di Berg‘ bin i – oiwei nu – gern!“

Dieser Abend war ein würdiger Saisonabschluss. Seine Bilder waren von keiner dröhnenden Musik begleitet, auch standen die alpinen Leistungen nicht im Vordergrund. Vielmehr drehte sich sein Vortrag um die Freude und das Glück, dass er in den Bergen erfährt. Seine Motive sind oft Kleinigkeiten, oder besser, Besonderheiten, die eine Region oder eine Jahreszeit an bestimmten Orten ausmachen. Auch machte er Zeitreisen. Berichtet von einer Bergtour in den Hohen Tauern, die er mit seiner Frau Christl zur Goldenen Hochzeit unternahm. Die Besonderheit war, sie waren vor fünfzig Jahren bei ihrer Hochzeitsreise auch schon da. Die Bilder spannten sich von den niederösterreichischen Ötschergräben bis nach Osttirol, die Südtiroler Dolomiten bis zum französischen Ecrins-Massiv. Lieber Fritz, danke für die schönen Bilder !

AHORNALM

OSSI SCHÄFER

In unseren Sektionsnachrichten 2009 blickten wir auf 70 arbeitsreiche Jahre auf unserer Hütte zurück. Als Schlusssatz war zu lesen: es gibt also auch für die nächsten 70 Jahre auf der Hütte genug zu tun, damit sich die Hüttenbesucher wohl fühlen.

Eines dieser 70 Jahre war das abgelaufene. Nachdem wir im Spätsommer 2016 festgestellt haben, dass der Kachelofen im alten Raum beginnt, sich nach zwei Seiten zu neigen, hat Hafnermeister Bruno Neubauer erklärt: Ofen abtragen und neu aufsetzen. Anfang Mai begann dann die Arbeit von Bruno und zwei Helfern: Ofen abtragen, jede Kachel nummerieren und fein säuberlich aufschlichten. Das Fundament wurde nieder geschremmt, der Schutt entsorgt und ein Plan für das neue Fundament verfasst.
Zu Beginn eines weiteren 2-tägigen Arbeitseinsatzes wurden Trockenbeton, Mischmaschine und Reinigungsutensilien auf die Hütte transportiert. Unsere Seniorenwanderführer Fredl Hysek und Hans Hutgrabner erledigten das Reinigen der Kacheln (eine Traumarbeit!), Hüttenwart Reinhard Hauser, sein Sohn Christian und ich betonierten das neue Fundament.

Mitte Juni war der Beton ausreichend getrocknet, sodass mit dem Aufsetzen des Ofens begonnen werden konnte. 6 harte Arbeitstage folgten, dann erstrahlte der Ofen wieder in neuem Glanz.

Zum diesjährigen Hüttenputz im Oktober fanden sich leider nur drei „Mädls“ nein, die es aber mit ihrer Routine trotzdem schafften, wieder alles zu putzen und reinigen, die Bettwäsche wechseln usw. Dass die Holzpartie nicht fehlen durfte, „is eh kloar“. Diesmal war das Holz aufarbeiten etwas umfangreicher. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Almbauern in den vergangenen Jahren haben uns diese eine Menge Baumstämme vor die Hütte gelegt-geschätzte 20 m³ ofenfertiges Holz.

Es waren insgesamt 5 Motorsägen im Einsatz, 25 Liter Sprit wurden verbraucht! 17 Personen waren an diesem Wochenende im Einsatz. Neben der Aufarbeitung der Baumstämme wurde auch noch eine „Lawinenverbauung“ für den Wasserhochbehälter oberhalb der Hütte errichtet und eine wunderschöne neue Haustüre montiert, die unser Mitglied Thomas Hackl in vielen Arbeitsstunden im Tal errichtet hat – herzlichen Dank dafür!

Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, die sich für den Erhalt und laufenden Betrieb sowie die Sanierung der Hütte bemühen. Danke auch der Familie Nordmeyer, die sich seit fast 25 Jahren im Sommer um das Weidevieh kümmert sowie der Weidegenossenschaft für die langjährige angenehme und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Auch bei der Forstverwaltung Schaumburg-Lippe möchten wir uns für das gute Einvernehmen bedanken, der Pachtvertrag konnte bereits im Sommer für die nächsten 10 Jahre verlängert werden und Oberförster Tappler genehmigt alljährlich die Zuweisung des Brennholzes.

Hüttengebühren pro Nächtigung:

Jugend:

AV-Mitglied	Euro	1,50
Nichtmitglied	Euro	2,00

Erwachsene:

AV-Mitglied	Euro	5,00
Nichtmitglied	Euro	10,00

Reservierung und Schlüssel
bei Christl u. Ossi Schäfer,
Tel. 0680-2356497.

Sektionsaktivitäten

SENIOREN-WANDERGRUPPE

OSSI SCHÄFER

Das Wanderjahr begann sehr verheißungsvoll – bedingt durch die Minusgrade zu Jahresbeginn konnten wir im Jänner beim alten Sportplatz „In der Krems“ zweimal ein Eisstockturnier durchführen. Im Februar ging es dann mit den Wanderungen los. Die erste führte uns ins Theuerwanger Holz (Straßer Werner, Hutgrabner Hans), fortgesetzt wurde mit der Hongar-Überschreitung (Petz Walfriede) und dem Damberg bei Steyr (Hutgrabner Elfi). Die Wasserlochklamm fiel wegen Terminproblemen aus, dafür schob Hans Hutgrabner die Wanderung Steinbach/Ziehberg-Kronbauer-Eiskogel ein. Da auch die Tour zum Hochbuchberg wegen schlechter Wegverhältnisse verschoben wurde, wanderten wir von Micheldorf-Altpernstein-Wienerweg-Hinterburg (Hutgrabner Elfi).

Die Sommertouren eröffnete Brunsteiner Rosi mit der Wanderung St. Gallen(Stmk)-Teufelskirche-Spitzenbachklamm; fortgesetzt wurde mit Unterlaussa - Bodenwies - Schüttbauernalm (Hans Hutgrabner). Dann folgte die Premiere von Richard Schwarze: Weißenbach/Attersee-Eibenbergrunde-Nixenfall, dem schloss sich Rosenau-Hengstpass-rund um den Wasserklotz-Kreuzau (Hysek Fredl) an. Weiter ging es ins Gesäuse zur Haindlkarhütte und Gengscharte (Brunsteiner Rosi). Die Steiermark ließ uns nicht los, wir fuhren nach Gröbming auf das Roßfeld und erwanderten den Stoderzinken (Schäfer Ossi), gefolgt von Loser-Hochanger-Bräuningalm in Altaussee (Hutgrabner Hans).

Zwischendurch gab es zweimal ein Treffen in der Krems zum „Knitteln“, eine gelungene Abwechselung. Im Herbst eröffnete Hans mit der Wanderung Gosausee-Holzmeisteralm. Seine Frau Elfi setzte fort mit Pruggern-Kalteck-Pleschnitzzinken. Den Schlusspunkt der herbstlichen Wanderungen setzte Hysek Fredl wieder im Gesäuse mit Johnsbach-Sonnseit-Schattseitweg. Das restliche Wanderprogramm wurde nach Redaktionsschluss durchgeführt.

Lassen wir zum Schluss die Zahlen sprechen: an 20 Aktivitäten nahmen insgesamt 437 Personen teil, die Gruppengröße schwankt zwischen 10-35 Teilnehmern. Für 2018 haben wir wieder ein Wanderprogramm erstellt, wo sicher wieder für jeden etwas dabei sein sollte,

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, ganz besonderen Dank an das Wanderführerteam Rosi, Elfi, Fredl, Hans und Richard.

Hongar

Bodenwies

Stoderzinken

Johnsbach

Schwarzberg

Hinterer Gosausee

DIENSTAG-BERG-WANDERGRUPPE

HEIDI RINNER-MIGLBAUER

Geschafft! Wir sind seit Jahren eine beständige Bergwandergruppe im AV Kirchdorf. Bergsteigen und Wandern hat an Dienstagen einen festen Platz im Terminkalender. Unsere nette Gruppe zeichnet sich besonders durch wertschätzenden Umgang, Ausdauer, Trittsicherheit und der gemeinsamen Freude an der Schönheit unserer Berge aus.

Im vergangenen Bergjahr 2017 erlebten wir an Dienstagen sehr extreme Wetterunterschiede. Von wunderschönem Winterwetter mit Pulverschnee über Starkregentage bis zur Rekordhitze im Sommer, die uns zwang, die geplante Tour auf „Die Wilde“ in einen gemütlichen Seebadetag umzuwandeln. Wir waren mit Tages- und Halbtagestouren in der näheren und angrenzenden Umgebung unterwegs. Auch heuer gelangen uns einige schöne Berggipfel bei Kaiserwetter wie der „Kleine Priel“ oder die Kampermauern. Gerne wanderten wir auf eher unbekannten alten Steigen und suchten uns diese mit Hilfe älterer Karten.

Unsere für Juli geplante erste gemeinsame Gletschertour auf den Schwarzenstein im Zillertal wurde leider durch eine rasch näherkommende Schlechtwetterfront verhindert. Trotzdem wurden unser Aufenthalt auf der Berliner Hütte (2 042m), die Wanderung zum Schwarzsee (2 472m) und der Besuch auf der Waxeggalm bei Familie Mühlbauer zum unvergesslichen Erlebnis.

Im heurigen Winter erlebten wir an Dienstagen oft Pulverschnee und beste Bedingungen für

bereits alpinere Schneeschuhtouren. Bei den Schneeschuhtouren auf den Schwarzkogel und zur Laglalm hatten wir strahlendes Winterwetter. Richtiges Einschätzen und Erkennen von Lawinengefahr werden bei unseren Wintertouren immer wichtiger.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Irmi Ganglbauer, Anna-Maria Freudentaler und Anna Steib, die bei Bedarf meine Vertretung sehr achtsam und sorgfältig vorbereitet übernehmen.

Auch im kommenden Bergjahr planen wir regelmäßig an Dienstagen dem Wetter entsprechende Touren, verständigen uns kurzfristig an Montagen und bilden Fahrgemeinschaften. Wer gerne mit uns mitwandern möchte ist dazu herzlich eingeladen.

Heidi Rinner-Miglbauer
Tel. 0650/2808608

Madl
installiert Behaglichkeit
1a Installateur

A-4560 Kirchdorf, Bahnhofstr. 14
Tel. 07582/61380, Fax 61380-3

A-4591 Molln, Hafnerstraße 23
Tel. 07584 / 40093, Fax 40139

E-mail: master@1amadl.at
Internet: **www.1amadl.at**

Öl- und Gasfeuerungen, Biomasseanlagen (Pellets- und Hackschnitzelheizungen),
Solare Nutzung, Wärmepumpen, Wohnraumlüftung,
Planung und Ausführung im **Sanitär- und Wellnessbereich**

BERG-RADLN

GEORG BERGER-SCHAUER

Wir starteten das Jahr 2017 strategisch sehr günstig – mit einem Fahrtechnik-Training Ende April. Bei Traumwetter zeigten uns Maria und Rene von Bikefex (beide professionelle TrainerInnen der Alpenverein-Akademie) ihre Tricks und Tipps – damit wir in diesem Jahr alle Schwierigkeiten und Herausforderungen am Bike meistern können. Angefangen von Brems- und Kurventechniken, über lustige und akrobatische Gruppenübungen, bis hin zu Bunny-Hop und als Krönung die Königsdisziplin des Hinterrad-Versetzen, blieben keine Fahrtechnik-Skills unbehandelt.

Im Juli konnten wir dann unser Können schon mal so richtig unter Beweis stellen. Zuerst erkundeten wir den neuen Trail auf der Wurzeralm. Technisch anspruchsvoll, von oben bis unten sehr abwechslungsreich und gespickt mit den ein oder anderen Schlüsselstellen und Mutproben (Drop, Sprünge). Genialer Pluspunkt ist sicherlich die unkomplizierte Beförderung mit der Standseilbahn nach oben.

Leider darf man derzeit noch nicht selbst raufkurbeln – ein EINZIGER Grundbesitzer legt sich quer – aber der Trail in Kombination mit dem Wurbauerkogel ist auf jeden Fall ein guter Anfang und ich bin überzeugt, dass sich das Angebot in den nächsten Jahren mit Sicherheit erweitern wird. Eventuell auch ein Schritt raus aus dem Zwang der Skigebietserweiterung, wenn man es schafft eine attraktive und geniale Bikedestination zu entwickeln.

Als nächste Stufe wagten wir uns dann Ende Juli auf die Freeride-Trails am Kitzsteinhorn. Dort ging es dann schon sehr alpin zur Sache. Ausgesetzte Trails, knifflige Steilpassagen – schwieriger Untergrund und natürlich auch Haarnadelkurven – alles in allem, perfektes Übungsgelände für fortgeschrittene Mountainbiker – legendärster Kaiserschmarrn auf der Salzburger Hütte inklusive!

Der Höhepunkt des heurigen BergRadl-Kalenders waren mit Sicherheit die Trailtage im Vin-

schgau. Bei herrlichem Wetter konnten wir Ende August nochmals so richtig Gas geben und die Trails rund um Latsch erkunden und bezwingen. Ein wahres Trailfeuerwerk – von Flow über Highspeed, Sprünge und technisch-kniffligen Passagen war für jeden etwas dabei. Wir fanden auch eine perfekte Mischung aus Nutzung der Aufstiegshilfen und bergauf kurbeln.

So starteten wir beinahe täglich bereits vor dem Frühstück mit der ersten Gondel um 0700 Uhr und kämpften uns dann nach dem Frühstück nochmals aus eigener Kraft nach oben. Am Sonntag waren wir alle einheitlicher Meinung – es braucht schon sehr viel, damit es ein anderes Bikerevier mit dem Vinschgau aufnehmen kann. Dort wird der Slogan „Share the Trail“ voll und ganz gelebt und durch geschickte Regelungen und Lenkungsmaßnahmen kommen alle Nutzergruppen auf ihre Kosten!

Für 2018 haben wir uns auf jeden Fall wieder ordentlich ins Zeug gelegt, um ein abwechslungsreiches Programm für alle BergradlerInnen zusammen zu stellen. Wir fangen ungewöhnlich an – am Pumptrack Wals-Siezenheim – wo wir unsere Fahrtechnik und Koordination schärfen, ehe wir in und um Graz die Trails der dortigen Bergradl-Szene erkunden. Im Sommer geht’s dann richtig zur Sache in den Dolomiten, wenn wir uns die Trail-Schmankerl im Gebiet um Welschnofen einverleiben.

Als Ausklang der Saison machen wir nochmals einen Abstecher im Spätherbst nach Gemona und Ravascletto – Vanlife direkt neben dem Trail und Biken in wundervoller Umgebung, auf lässigen Wegerl ist dann angesagt.

Somit freue ich mich schon auf eure zahlreichen Anmeldungen und ich hoffe wir sehen uns bei den Touren im nächsten Jahr!

KLETTERN

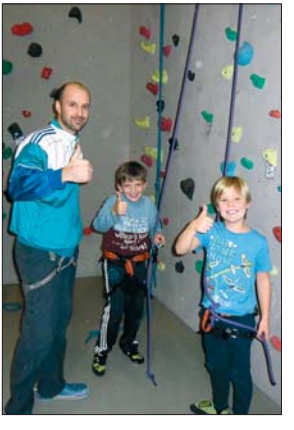
GUNTHER HAGER

Nachdem Michael (Petter) die Jugendteamleitung und den Obmann-Stellvertreter in der Sektion übernommen hat, habe ich mich bereit erklärt, die Kletteragenden weiterzuführen. Als eine der ersten Aufgaben war es nun ein attraktives Kletter „Programm“ für die kalte Jahreszeit zusammenzustellen. Speziell das Anbieten von Klettermöglichkeiten für Kinder gestaltete sich aufgrund von Abgängen im Kletterteam nicht ganz einfach. Dennoch haben wir 5 unterschiedliche „Kurse“ von Kinderklettern über Erwachsenenklettern, Techniktraining bis zu Klettern für „alle“ mit insgesamt 21 Terminen zustande gebracht.

Apropos Kletterkurse: Die Kurse des abgelaufenen Jahres fanden regen Andrang und gingen unfallfrei über die Bühne. Erstmals boten wir für Kinder ab 4 Jahren die Möglichkeit, spielerisch das Klettern zu erfahren. Das Angebot von uns wurde sehr gut angenommen. Des weiteren fanden 3 Kinderkletterkurse statt, wobei Melanie mit ihrem Team den Anfänger-Kurs in Kirchdorf leitete und Michael mit den schon etwas fortgeschrittenen Kindern regelmäßig die Kletterhalle in Wels besuchte. Auch die Erwachsenenkurse von Andi und Simon fanden hauptsächlich in der Halle in Wels statt.

Die Klettertreffs am Mittwoch Abend in Kirchdorf dagegen waren nach Aussage von Richard (Schwarze) nur spärlichst besucht, was sicher der geringen Attraktivität der Wand zuzuschreiben ist.
Nachdem es aber nicht so aussieht, als würde sich eine Alternative zur derzeitigen Anlage im Raum Kirchdorf auftun, wäre eine Option den verfügbaren Platz (Durchgang BSZ-Stadthalle) durch Adaptionen attraktiver zu gestalten (Pläne lägen vor). Gespräche mit der neuen Direktion des Bundesschulzentrums werden Aufschluss darüber geben.

Neben diesen Themen wird die Erneuerung des einen oder anderen Materialgegenstandes (speziell der in die Jahre gekommenen Kinderklettergurte) in den kommenden Monaten eines meiner Tätigkeiten sein. Nachdem ich einer Generation angehöre, die mit Felsklettern aufgewachsen ist (in den späten 80ern gab es keine Kletterhallen), liegt mir das Klettern am Felsen sehr am Herzen und ich werde versuchen den einen oder anderen outdoor-Termin im Sektionsprogramm zu verankern.



www.pemas.at
pemas
LEISTUNG (er)FAHREN
PENEDER MOTOR-, ANTRIEB-, SERVICETECHNIK
Schenkermühlestr. 16, 4565 Inzersdorf
T +43 7582 52008, F +43 7582 52008-4, office@pemas.at
Ihr Spezialist für Porsche AUDI VW
Karosserie und Lacktechnik
Leistungssoftware mit Garantie!

55. SCHWALBEN-MAUERLAUF

REINHARD HAUSER

Der 55. Schwalbenmauerlauf war ein Ereignis, wie man es sich wünscht: herrliches Wetter, super Schneelage und 23 gut gelaunte Teilnehmer. Bereits am Samstag Abend sorgte Alfred Hysek mit seiner Gitarre für eine lustige Hüttenstimmung. Bei so manchem gemütlichen Achterl Wein wurde die beste Taktik für den nächsten Tag besprochen.

Die Streckenführung musste ich heuer vom Waldrand in den „Schlauch“ wählen, da der Schnee am Hirschboden zu viel abgeblasen war. Trotzdem wurde es ein langer und anspruchsvoller Lauf, was die Siegerzeit von knapp unter einer Minute gut beweist.

Besonders erfreulich, dass mit Lukas Sadleder, Max Zamecek, Christian Hauser und Pia Reitmair (die extra für den Lauf mit ihren Eltern Christine und Roland aus Tirol angereist war) auch wieder 4 Jugendliche teilnahmen. Was die Hoffnung bestärkt, dass unser Traditionslauf noch kein „Auslaufmodell“ ist.

Um 9:30 Uhr standen alle Läufer topmotiviert am Start. Pia Reitmair eröffnete das Rennen auf einer doch sehr „knusprigen“ Piste. Bei den Jugendlichen gab es 3 Sieger und einen sehr guten 2. Platz.

Bei den Damen setzte sich Nicole Sadleder gegen Martina Ehry durch und bekam für ein Jahr den Wanderpokal. Bei den Herren ging der Pokal an Thomas Scharl. Der Richard-Radner-Gedenk-Pokal ging an Gerhard Zöls. Unser Obmann, Kurt Einzinger, schied, das Ziel schon vor Augen, aus. Zum Glück ging dabei nur sein Skistock zu Bruch.

Anhand der Ergebnisliste sieht man, dass die Zeitunterschiede teilweise nur sehr gering sind. Die Teilnehmer konnten sich aber davon überzeugen, dass die Zeitnehmung, obwohl sie per Handstoppung erfolgt, exakt ist, und so gab es keinerlei Proteste.

Wieder einmal war es eine gelungene, lustige uva. verletzungsfreie Veranstaltung auf unserer Hütte. Das Traditionsrennen unserer Sektion kann aber auch in Zukunft nur dann stattfinden, wenn viele Mitglieder daran teilnehmen. Darum lade ich euch ein, beim 56. Schwalbenmauerlauf 2018 dabei zu sein und ein Winter-Wochenende auf unserer Sektionshütte zu verbringen.

ERGEBNISSE

Schüler weibl.:
1. Reitmair Pia 1,25,55

Schüler männl.:
1. Sadleder Lukas 1,16,99
2. Zamecek Max 1,26,02

Jugend:
1. Hauser Christian 1,06,41

Damen
Altersklasse II:
1. Sadleder Nicole *Tagesbestzeit* 1,12,31
2. Ehry Martina 1,12,77
3. Meiseleder Martina 1,24,05

Altersklasse III:
1. Reitmair Christine 1,47,90

Herren
Allg. Klasse:
1. Kronberger Karl 1,15,51

Altersklasse I:
1. Kronberger Julian 1,07,66
2. Petter Michael 1,09,07

Altersklasse II:
1. Scharl Thomas *Tagesbestzeit* 59,61
2. Sadleder Christian 1,01,20
3. Braunreiter Herbert 1,01,99
4. Seyr Gerald 1,02,88
5. Hauser Reinhard 1,04,59

Altersklasse III:
1. Zölß Gerhard 1,03,00
Richard-Radner-Gedenkpokal
2. Mitterhumer Manfred 1,06,84
3. Reitmair Roland 1,06,91
4. Herndl Harald 1,09,81

Altersklasse IV:
1. Sadleder Günter 1,08,46
2. Lacheiner Wolfgang 1,31,02

SEKTIONS-BERGFAHRTEN IM RÜCKBLICK

ANDREAS LATTNER

Rechtzeitig zum Start unseres Tourenprogramms brachte uns das Tief „Axel“ zu Jahresbeginn endlich den Winter. Nach einem viel zu warmen Dezember folgte laut ZAMG übrigens einer der zwei kältesten Jänner in den vergangenen 30 Jahren.

Peter Mandlbauer konnte sich darüber freuen. Bei der Einsteigerskitour Anfang Jänner auf den **Griasmoarkogel** (2.009 m) gab es Pulverschnee in Hülle und Fülle für ihn und seine neun Teilnehmer. Einzige Spielverderber waren der starke Wind und die eisigen Temperaturen, sodass sich die Gruppe kurz unterhalb des Gipfels zum Rückzug entschied, um die Schwünge in den jungfräulichen Schnee zu ziehen.

Noch kälter hatten es kurze Zeit später Heimo Czepl und seine vier Teilnehmer. An den Gipfel der **Hintergullingspitze** (2.054 m) in Donnersbachwald war bei Sturmböen und Triebschnee nicht zu denken. Gemeinsam mit Kurt und Holger ist Heimo jedes Jahr für die Lawinenausbildung in unserer Sektion verantwortlich. Er nutzte also den reichlich vorhandenen Triebschnee im positiven Sinne und demonstrierte die Stop-or-Go-Vorgehensweise - wobei das Resultat natürlich ein eindeutiges Stop war. Trotzdem konnte die Gruppe tolle Stimmungen genießen. Am Ende der Tour gab’s noch eine LVS-Übung. Doch bei unter -20 Grad waren selbst die wackersten Tourengeher irgendwann soweit, dass der Germknödel in der Hütte verlockender wurde.

Auch Heidi Rinner-Miglbauer freute sich bei ihrer Schneeschuhtour von Kirchdorf auf den **Grillparz** über den Neuschnee. Mit ihren sieben Teilnehmern konnte sie dem Nebel im Tal entfliehen und die Winterlandschaft bei Sonnenschein genießen.

Weiterhin seinem Namen alle Ehre machte der Winter bei Christine Einzingers Einsteiger-Skitour. Bei dichtem Schneegestöber nahm sie mit ihren 13 Teilnehmern - aufgeteilt in zwei Gruppen - den Aufstieg zur **Bärenalmhütte** unter die Felle. Zum Glück hatten sie es weitgehend windstill, und Christine konnte sich trotz des Niederschlags auch die Zeit für „Lerneinheiten“ nehmen und die Fragen der wissbegierigen Teilnehmer beantworten. Obwohl diese Gegend eigentlich sehr bekannt und daher zum Wochenende normalerweise stark frequentiert ist, war die Skitouren-Truppe nahezu alleine unterwegs. Somit konnte sie die 40 cm Pulverschnee bei der Abfahrt alleine genießen.

Zwischendurch gab's regen Andrang beim **Familienklettern,** das Michael Petter Mitte Jänner ausgeschrieben hat. Unsere Kletterhalle in Kirchdorf wurde ihnen fast zu klein.

Mario Huemer organisiert als Skitouren-Instruktor Kurse für verschiedene Vereine. Für den Einsteiger-Skitourenkurs auf der **Wurzeralm** konnten sich auch unsere Sektionsmitglieder anmelden. Die Gruppe hatte perfektes Wetter und gute Schneeverhältnisse mit genügend Powder.

Auch unsere vereinsinterne **Lawinenausbildung** war mit zehn Teilnehmern wieder gut besucht. Vielen Dank an Holger Mayr, Heimo Czepl und Kurz Einzinger für die bewährte Organisation – und Reini und Ossi für die gute Verpflegung.

Der Winter war aber übrigens auch einer der sonnigsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Das kann Hans Hufnagl bestätigen. Mit seinen vier Teilnehmern unternahm er eine geniale, aber auch fordernde Tour auf den Wächter des Sölktales, den **Großen Knallstein** (2.599 m). Perfektes Wetter, traumhafte Fernsicht und sämtliche Schneeverhältnisse… außer Powder.

Nicht wie üblich mit Ski, sondern mit Schneeschuhen wanderte Heidi Rinner-Miglbauer Ende Jänner mit ihren Teilnehmern auf den **Schwarzkogel** (1.533 m) am Hengstpass.

Etwas bequemer hatten es die Teilnehmer beim Infoabend **„Tourenplanung mit alpenvereinaktiv.com"** von unserem Alpinreferent Andi Lattner. Im Gasthaus Schöllhuber wurden sie bestens bewirtet und konnten sich einen Überblick über

Friedrich
DER TAPEZIERER
4563 Micheldorf Müllerviertel 16
Telefon: 075 82 / 614 88

die Funktionen des Alpenverein-Tourenportals verschaffen. Mittlerweile ist alpenvereinaktiv.com ja schon vielen unserer Mitglieder ein Begriff und so entstanden interessante Diskussionen über die Möglichkeiten und Grenzen der „modernen" Tourenplanung.

Ende Februar stand mit dem **Horninger Zinken** (1.989 m) von Oppenberg aus ein eher unbekanntes Tourenziel auf dem Programm. Bei ausgezeichneten Bedingungen hatten Peter Mandlbauer und seine vier Teilnehmer bei der Abfahrt durch die steile Südflanke von Firn bis Pulver wieder alle Schneearten zur Auswahl.

Der **Hohe Sonnblick** (3.106 m) war Anfang März das Ziel von Peters nächster Tour – und zwar nicht über den Normalweg, sondern über die steile Nordrinne. Bei optimalen Verhältnisse konnte die Gruppe die 1500 Höhenmeter in vier Stunden bewältigen und wurde mit einer Firnabfahrt zurück nach Kolm-Saigurn belohnt, die keine Wünsche offen ließ.

Bei super Wetter und besten Verhältnissen fand am 12. März der **55. Schwalbenmauerlauf** statt. Thomas Scharl holte sich den Sieg unter den 23 Teilnehmern.

Heidi Rinner-Miglbauer und Franz Miglbauer waren mit vier Teilnehmern auf einer sonnigen Schneeschuhtour zum **Großen Größtenberg** (1.724 m) unterwegs – es lockte immer noch der tolle Schnee. Südseitig konnten sie die Schneeschuhe allerdings schon ausziehen.

Die Schneelage schien im April dieses Jahr endlich auch für Klaus Plobergers Skitour auf den **Großen Grießstein** (2.337 m) ausreichend. Doch ganz so leicht hatte er es mit seinen sechs Teilnehmern dann doch nicht. Anfängliches Skitragen, schlechte Sichtbedingungen und schlussendlich wieder ein einstündiges Tragen der Abfahrtsbretter ab Höhe des Triebener Törls – die Westflanke war komplett schneefrei, die Rinne augenscheinlich zu steil und zu hart – verlangte viel Motivation. Am Gipfel angekommen wurde zumindest das Wetter besser. Die Abfahrt war aber trotzdem nicht einfach. Umso zufriedener konnte die Gruppe danach im sonnigen Gastgarten den Blick zum Gipfel richten.

13 Teilnehmer waren gemeinsam mit Kurt Einzinger auf Skihochtouren in den **Ötztaler Alpen.** Die Schneelage rund um die Langtalereckhütte war zwar nicht rosig, aber ausreichend.

Zwei Teilnehmer unserer Sektion waren bei Mario Huemers Skitourentage in der **Silvretta** dabei. Am Ankunftstag hatten sie zwar starken Nebel, aber dafür 40 cm Neuschnee. Die übrigen Tage konnten sie sich über tolles Wetter und perfekte Verhältnisse freuen.

Abenteuer Leben im Wald war Ende April das Motto für vier Kinder. Sie verbrachten einen spannenden Tag mit Mario Huemer. Es wurde der Wald spielerisch erforscht und zum Schluss auch noch ein kleines Feuer gemacht.

Auch unsere Bergradler starten ihre Saison mit einem **Fahrtechniktraining** unter der Anleitung von zwei Trainern des Alpenvereins. Mit 14 Teilnehmern war es sehr gut besucht.

Dank der großen Neuschneemengen im April konnte Peter Mandlbauer mit drei Teilnehmern sogar Anfang Mai noch eine Skitour auf das **Große Tragl** (2.179 m) unternehmen. Danach ging's weiter zur Plankermira (2.178 m) und zur Weißen Wand (2.198 m). Traumhaften Firn genossen sie bei der Abfahrt ins Mäuerltal. Im „Wettkampftempo" ging es anschließend über das Plateau auf den Feuertalberg (2.376 m) und durch die Dietlhölle hinunter.

Nun wurden aber die Bretter endgültig in den Keller gestellt, und das Sommerprogramm konnte beginnen. Silvia Czepl radelte mit drei Teilnehmern zur **Schaumbergalm,** wo sie bei kühlen Getränken aus dem Brunnen den Klängen von Echobläsern lauschen konnten.

Bevor es am Muttertag zum Kaffee und Blumen-Überreichen ging, nahmen sich vier Teilnehmer noch die Zeit heraus, gemeinsam mit Marlies Czerny und Andi Lattner die **Alpinkletter-Basics** zu üben. Vom ersten Klettern am Fels mit Vorstieg und Umbauen am Top bis hin zum Ablauf von Mehrseillängen-Touren reichten die Inhalte diesmal.

Zwei der Alpinkletter-Basics-Teilnehmer sowie zwei vom letzten Jahr - das war die Truppe für's anschließende Klettern rund ums Prielschutzhaus. Am Samstag wurde wegen des sehr „alpinen Wetters“ von den am Vorabend ausgeheckten Plänen Abstand genommen und stattdessen der Panoramapfeiler (IV) am **Kressenberg** als Ziel auserkoren. Zusammen mit dem steilen Abstieg und einem luftigen Abseiler eine sehr lohnende Tour. Am Sonntag kletterten sie bei gegenteiligem Wetter zuerst über die Banane (VI) auf den ersten Turm vom Priel-Südgrat. Nach dem Abseilen über die Rampe vom Original-Südgrateinstieg ging's im Plattenspieler (VI) richtig zur Sache: Steile Kletterei garniert mit einem trickreichen Quergang.

Im Juli und August hatten wir leider kein Glück mit dem Wetter und einige Touren fanden nicht statt. So verwehrten dunkle Gewitterwolkenn auch Heidi Rinner-Miglbauer und ihren Teilnehmern den Aufstieg zum Schwarzenstein. Sie verbrachten aber trotzdem einen lustigen Nachmittag auf der **Waxeggalm.** Statt dem Schwarzenstein entschieden sie sich zum beeindruckend gelegenen **Schwarzensee** zu wandern. Am Rückweg erreichte sie kurz vor der Berliner Hütte dann auch die Regenfront.

Mit ebenso unsicheren Wetterprognosen im Gepäck traten Kurt Einzinger und seine sieben Teilnehmer die Fahrt zu den eisfreien Dreitausendern der **Venedigergruppe** an. Eigentlich hätte es bis Samstag aushalten sollen, aber leider war in der Samstagfrüh schon alles in Nebel gehüllt. Sie entschlossen sich trotzdem zum Aufstieg zur Weißspitze (3.300 m). Vom viel gepriesenen 360°-Panorama war zwar nichts zu sehen, aber vereinzelte Sonnenfenster während des Abstiegs ließen zumindest die Gedanken an eine frühere Heimreise verfliegen. Nach heftigen Gewittern in der Nacht versuchten sie am Sonntag die geplante Tour über Tulp- und Weißspitz und weiter über die Sajatköpfe - Umkehr- bzw. Abstiegsmöglichkeiten gab es ja. Diese waren aber nicht

notwendig. Obwohl durch die Nässe anspruchsvoll, gelang ihnen diese Überschreitung und fünf Minuten nach der Einkehr in die Bodenalm öffnete der Himmel seine Schleusen.

Viel besser waren die Aussichten für Christine Einzingers Tour auf die **Schärtenspitze** und den **Hochkalter.** Nach dem Aufstieg zur Blaueishütte ging's nach kurzer Rast auf die Schärtenspitze (2.153 m), von wo sie den Verlauf der morgigen Tour schon einsehen konnten - und den traurigen Rest vom Blaueisgletscher. Es war noch ausreichend Zeit und so stiegen sie auch noch auf den Steinberg (2.026 m), bevor sie die Nachmittagssonne auf der Hüttenterasse genossen. Am nächsten Morgen ging's mühsam durch ein Geröllkar und dann über einen luftigen Grat mit leichten Kletterpassagen zum **Hochkalter** (2.607 m). Trotz des schönen Wetters waren für einen

Sonntag wenig Leute unterwegs, die Tour dürfte doch auf Grund ihrer Länge und Ansprüche auf den „Otto-Normalverbraucher" abschreckend wirken. Nach einer kurzen Gipfelrast machten sie sich an den langen Abstieg durch das Ofental zurück zum Hintersee.

Bilderbuchwetter hatten schließlich auch Peter Mandlbauer und seine sechs Teilnehmer Mitte Oktober bei der **Franzosenkreuz-Überschreitung,** einer einsamen Grattour auf der Planneralm. Kurze Kletterpassagen, Schneereste und das Panorama ringsum machten den Tag zu einem einzigartigen Erlebnis. Verteilt auf die 1.000 Höhenmeter konnten sie fünf Gipfel besteigen.

Obwohl immer wieder Touren nicht stattfinden, weil entweder das Wetter nicht mitspielt oder keine Anmeldungen vorliegen, so bestätigt diese Zusammenfassung eindeutig, dass wir auf ein tolles und vor allem unfallfreies Jahr zurückblicken dürfen. Wir waren auf bekannten und unbekannten Wegen unterwegs, auf großen Gipfeln und auf kleinen, in großen Gruppen und manchmal nur mit wenigen Begleitern, aber stets mit der Freude gemeinsam unterwegs zu sein.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an all unsere Tourenführer. Mit eurer ehrenamtlichen Mithilfe gestaltet ihr einen großen Teil unseres Vereins. Ihr macht viele schöne Stunden am Berg für unsere Mitglieder möglich – und auf euch können sie sich immer verlassen. Danke!

Alle 4000er – Grande Finale

Marlies Czerny und Andreas Lattner auf dem Brouillard Intégrale

82 mal 4000 oder Glücklich hoch 82

Zum Glück waren nicht alle der 82 Viertausender so anspruchsvoll wie meine letzten drei. Mein Nervenkostüm hätte wohl viele Flickstellen und ich graue Haare am Kopf. Der gesamte Brouillardgrat (Brouillard intégrale) im wildesten Eck vom Mont Blanc verbindet diese letzten drei Gipfel (Punta Baretti, Mont Brouillard, Pic Luigi Amedeo), und ich fühlte mich mit meinem liebsten Seilpartner Andreas Lattner nicht nur einmal wie in einem Actionthriller. Der Film hieße „Mission impossible“.

Begeisternd ehrliche Linie

Der Brouillard Intégrale ist eine Himmelsleiter, bei der man die erste Sprosse schon am Talboden im Val Veny betritt und diese Gratlinie bis zum Mont-Blanc-Gipfel nicht mehr verlässt. 3500 Höhenmeter und sieben Kilometer Luftlinie liegen bis zum höchsten Punkt der Alpen vor uns, die Schlüsselstelle liegt im kombinierten Gelände, im 4. Schwierigkeitsgrad bei idealen Verhältnissen. Keine Hütte und keine Biwakschachtel bietet Komfort auf diesem weiten Weg, der nie einfach ist. Eine gewaltige und ehrliche Linie, die uns einfach begeistert. Es sind die wohl entlegensten Viertausender und haben zugegebenermaßen nur noch etwas mit Sammlerleidenschaft und Abenteuergeist zu tun. “Wie im Himalaya” beschreiben jene Bergsteiger, die in diesem Eck vom Mont Blanc bereits unterwegs waren. Das sind nicht viele.

Es ist Samstag, 12. August, kurz vor Mittag. Seit halb fünf Uhr früh sind wir auf dem Brouillardgrat unterwegs und haben mit unseren 15 Kilogramm schweren Rucksäcken bereits 1600 Höhenmeter

PLONER
fesch nach crash

hinter uns gebracht. Wir stehen etwa 3200 Meter über dem Meer und beschließen: Wir drehen um! Das Projekt ist auf Eis gelegt. Wir sind uns zu unsicher. Auf dem mit Neuschnee bedeckten Fels gleicht jeder Schritt einem wie auf rohen Eiern. Hier auf dem ersten von unübersichtlich vielen Grattürmen der Aiguilles Rouges du Brouillard stehen wir vor dem Point of no Return. Der Rückzug wird zwar mühsam, aber er ist noch möglich.

Rückzug vom Rückzug

Weil wir noch Zeit über Zeit haben, legen wir in einer windgeschützten Nische eine Mittagspause ein, mampfen das übrige Stück Pizza vom Vorabend und sehen dem Schnee beim Schmelzen zu. Schmelzen...!? Ein Stichwort! Wenn wir hier biwakieren und auf Besserung warten...?

Plötzlich taucht wie aus heiterem Himmel eine weitere Seilschaft auf - auf dieser normalerweise einsamen Tour. Hinter den beiden Franzosen käme sogar noch eine Partie. Wir blicken uns an und beschließen: Rückzug vom Rückzug! Neue Spuren, neue Hoffnung.

Zwangsbiwak um punkt 12

Geschenkt wird uns trotzdem kein Meter. Zwei kalte Biwaknächte auf kleinen Schneeflecken in den steilen Felsen sind nötig, um diese Tour sicher zu meistern. Das zweite Biwak müssen wir nach meinem 80. und 81. Viertausender ungewollt früh einlegen, weil uns die weiteren Kletterstellen zu gefährlich erscheinen. Die Mittagssonne lässt den vereisten Kamin am Pic Luigi Amedeo zur Wasserfall- und Steinschlagzone werden. Eine eisige Nacht, die wieder alles gefrieren lässt, ist unser Schlüssel für diese Stelle, die wir mit unseren Eisgeräten heikel erklettern müssen.

Während dieser „Zwangspause“ am Nachmittag im Col Emile Rey müssen wir leider zusehen, wie der Hubschrauber die nachfolgende Seilschaft vom Gipfel des Mont Brouillard rettet. Der Grund dürfte banal sein: eine verloren gegangene Sonnenbrille. Die Konsequenz: Schneeblindheit. Der Grat auf so entlegenen Routen ist ein schmaler: Das Missgeschick kann noch so klein sein, und man ist ein Fall für die Rettungskräfte.

Ein Jahrhundert-Fund

Den Tag erhellen uns dafür unfassbar schöne Sonnen- und Wolkenstimmungen und ein Jahrhundert-Fund: Während wir Steine für unser Biwak zurecht heben, entdeckt Andi eine verrostete Dose. Er legt sie beiseite und öffnet sie Stunden später mit dem Eisgerät. Darin steckte eine Visitenkarte mit einer Botschaft von Giovanni Gugliermina, dem Erstbegeher vieler umliegender Gipfel. Datiert mit Bleistift auf das Jahr 1899. Da hatte er mit drei Begleitern erstmals das Col Emile Rey traversiert.

Unser Happy End ist noch nicht auf dem Pic Luigi Amedeo gekommen (meinem letzten Viertausender), es ist weiterhin höchste Konzentration gefordert. Wir müssen auf diesem mittlerweile gruselig brüchigen Grat noch bis zum Mont Blanc weiter. Erst als die Schritte über den Normalweg hinunter wie von selbst laufen, kullern erstmals Freudentränen über meine Wangen.

Alle 4000er der Alpen für Marlies, Andi hat gut die Hälfte besucht. Wir freuen uns, solche Abenteuer gemeinsam erleben zu dürfen. Wir fühlen uns glücklich hoch 82.

Alpenverein Akademie

Barbara Hager, Windischgarsten – März 2017
Leitung Klemens Fraunbaum

Im Handy- und Hubschrauberzeitalter wiegen wir uns gerne im Sicherheitsnetz: Die Frage „Wos damma im blöden Fall der Fälle?“ wird nicht gerne gestellt und auch nicht gerne gehört. Und wer übt schon freiwillig ein Worst-Case-Szenario?

Genau – die TeilnehmerInnen am Fortbildungskurs „Erste Hilfe Outdoor“! (Windischgarsten, März 2017, Leitung Klemens Fraunbaum).
Zusammenfassend kann man sagen, es geht in diesem Kurs 4 Tage lang um das Spannungsfeld Unfall – Leitung – Gruppe.

Erste Hilfe Maßnahmen bei typischen Outdoorverletzungen sind ein wichtiger Teil des Kurses: Es gilt mit den (richtigen!) Mitteln meiner „Notfall“ Ausrüstung den Verletzten bis zum Eintreffen professioneller Rettung bestmöglich medizinisch zu versorgen – und bis zu diesem Eintreffen vergeht oft viel Zeit. Gleichzeitig hat man als TourenführerIn auch nach wie vor die Leitungsverantwortung für den Rest der Gruppe.

Die große Abschlussübung fand am Hausberg hinter der Villa Sonnwend statt: Wir mussten 3 vermisste TeilnehmerInnen unserer fiktiven Tourengruppe suchen. Sie waren von einer Abendwanderung nicht zurückgekommen.
Von den 3 zum Teil schwer verletzten Personen mussten wir zwei auch bergen und ein Stück des Weges liegend abtransportieren: es war finster, es war kalt, es hat geregnet und es war rutschig. Es war letztendlich „nur“ ein von Klemens gut inszeniertes Rollenspiel – und hat uns allen ausnahmslos klargemacht, dass man allein mit der Einstellung „des geht dann schon irgendwie“ net weit kommt!

Ich kann diese Fortbildung nur wärmstens empfehlen! Was nämlich Klemens ganz wunderbar gelingt ist, dass man nach dem Kurs nicht sagt: „Oh Gott, i geh nie wieder mit de AV-Kinda aussi klettern“; sondern dass man das Gefühl hat: „Okay, hoffentlich kommt mir das nicht unter, aber wenn, dann bin ich jetzt ein Stück weit kompetenter als vor dem Kurs und weiß, dass das Thema Notfallmanagement auf jeden Fall mit zu einer guten verantwortungsvollen Tourenplanung gehört.

SCHÖLLI
WIRTSHAUS
KIRCHDORF

„No risk – no fun“

Von Peter Mandlbauer

Ein Bergjahr ist wieder vorbei und angesichts meines übervollen Tourenbuches, mit zahlreichen herausfordernden unfallfreien Alleingängen, könnte ich eigentlich zufrieden sein, mich zurücklehnen, um Kraft zu tanken für die nächste Saison. Das dem nicht so ist, ist der Tatsache geschuldet, dass in den letzten Jahren immer mehr Menschen in den Bergen verunglücken, Tendenz steigend, und viele dabei auch ihr Leben lassen. Diese Tatsache beschäftigt mich schon seit langem, deshalb dazu ein paar Gedankenansätze.

Zweifelsohne liegen tragische Unfälle beim Bergsteigen immer im Bereich des Möglichen. Passieren kann immer etwas. Doch warum setzen sich immer mehr Menschen bewusst Gefahren aus, wo das Risiko hoch ist, dabei auch umzukommen? Eine mögliche Ursache liegt vielleicht in unserer gesellschaftlichen Entwicklung.

Der simple Spruch „No Risk, no Fun“ ist für viele, ob jung oder alt, mittlerweile zum Lebensmotto geworden. Man muss also die sichere Seite des Lebens verlassen, gleichsam sein Schicksal herausfordern, um sein Leben intensiver erlebbar zu machen. Problematisch wird es für mich dann, wenn das eigene Risikostreben zum kategorischen Imperativ wird: Du musst stets das Risiko suchen, sonst bist du langweilig. In den sozialen Netzwerken „musst“ du dich ständig mit verrückten Aktionen beweisen, um „Anerkennung“ bei den „Freunden“ zu finden. Aber, Hand aufs Herz, muss es das wirklich?

Ob jedoch aus dem Risiko eine wirkliche Gefahr wird, kann man im Vorfeld meist nur schwer voraussagen. Es gibt keine Formel, an Hand der man errechnen könnte, wie hoch ein Risiko werden darf, um es noch einzugehen. Die einzige Person, vor der man sein Vorhaben rechtfertigen muss, ist man selbst, aber leider sind viele damit überfordert.

Deshalb wird diese Verantwortung gerne abgegeben. Man schließt sich einer geführten Tour an, in der Hoffnung, dass man dabei auf der sicheren Seite ist. Der Verantwortliche wird schon wissen, was er tut. Oder, wenn mir etwas pas-

AIGNER
KISTEN • VERPACKUNG • HOLZ
A-4542 Nußbach, Mathias-Aigner-Straße 15
Tel.: 0043 (0) 7587 / 6104-0, Fax /6104-15
E-Mail: aigner@aigner-kisten.at
www.aigner-kisten.at

siert, dann habe ich ja ohnehin eine Versicherung abgeschlossen und die Bergretter, meist mit Hubschrauberunterstützung, werden mich schon aus meiner misslichen Lage befreien. Dank moderner Kommunikationstechnik (Mobiltelefon) kein Problem.

Man vergisst dabei schnell, dass bei widrigen Bedingungen selbst das beste Rettungssystem manchmal an seine Grenzen stößt und Bergretter und Hubschrauberbesatzung oft an ihren Leistungsgrenzen arbeiten, mitunter auch unter Einsatz ihres eigenen Lebens. Dass dabei Großteils Ehrenamtliche dahinterstehen, sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Zahlreiche Stunden des Übens als Vorbereitung für den Ernstfall müssen, meist in der Freizeit, investiert werden. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen Spendern, die für den finanziellen Rückhalt dieses Rettungsystems sorgen.

Bevor man also ein Risiko eingeht, sollte man sich immer vorher Gedanken machen, dass eine Gefahr eintreten könnte. Vorhersagen wird sich das nie zu hundert Prozent lassen, denn Unfälle am Berg sind oft eine Verkettung von mehreren Umständen. Es besteht zum Beispiel hohe Lawinengefahr – ein hohes Risiko also. Zugleich sagt das „hohe Risiko“ nichts aus über den möglichen Eintrittszeitpunkt. Ob eine Lawine abgeht, wird man erst wissen, wenn man den Hang betritt. Die Möglichkeit des Lawinenabganges ist in diesem Fall das Risiko, das man in Kauf nimmt. Risiko und Wagnis gehen dabei Hand in Hand – es gibt also kein Wagnis ohne Risiko. Und vielleicht ist es gerade dieser Umstand, warum sich immer mehr Menschen den Gefahren der Bergwelt aussetzen, um sich damit zu beweisen, oder aus ihrem oft eintönigen Alltag auszubrechen.

Wie viel Risiko einem also ein bestimmtes Erlebnis wert ist, sollte jeder Einzelne bewusst selbst wählen und sich nicht vom „sozialen Druck“ (Werbung, Sponsoren oder speziell, wer in Gruppen unterwegs ist) verleiten lassen, Dinge zu machen, die einem nicht geheuer vorkommen. Da ich sehr oft im Jahr solche Entscheidungen treffen muss, soll ich das Risiko wagen, oder lieber davon Abstand nehmen, habe ich mir in den letzten Jahrzehnten als Entscheidungshilfe folgende Punkte zurechtgelegt:

Chronologisches „Abchecken“, das heißt, zu überprüfen, was bei welchen Bedingungen schief gehen könnte

„GAU-Denken“, das heißt, man überprüft von der Unfallseite ausgehend, das schlimmst mögliche Szenario, das auf der geplanten Tour eintreten könnte. Oft ist es nämlich eine Kette von Umständen, die schließlich zu einem Unfall führt. Eine Fehlerkette hat den Vorteil, dass sie, einmal erkannt, unterbrochen werden kann.

„Hausverstand“, das heißt, oft braucht es nicht die Kunst der Wissenschaft und Gelehrten, sondern nur einen Moment der Ruhe, um zu erkennen, wo das Heikelste an der Tour liegt. Wichtig ist, dass man sich Zeit nimmt, um auf sein „Bauchgefühl“ zu hören.

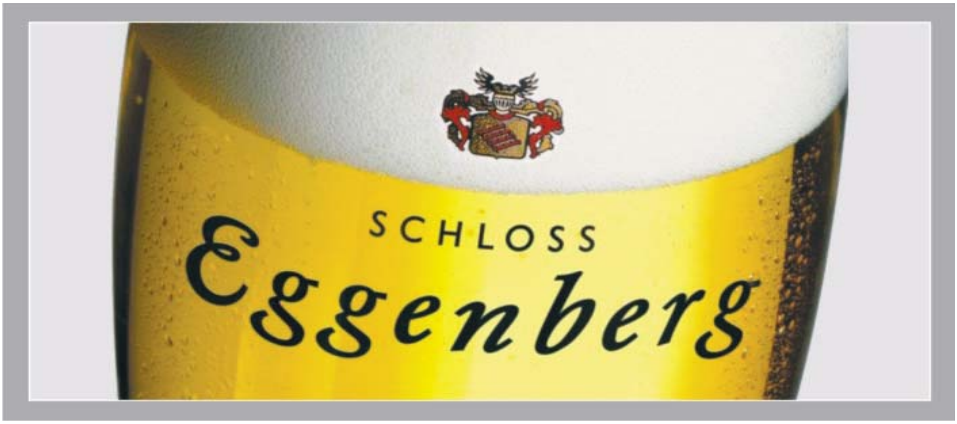
Bei der Bewertung des Risikos spielt natürlich der gute Ausbildungs- und Wissensstand, gute Fortbewegungs- und Seiltechnik und gute Ausrüstung und Rettungstechnik (Schuhwerk, Kleidung, LVS-Gerät,…) eine Rolle. Besonders wichtig sind daneben gute Tourenauswahl und – planung mit Varianten, das heißt, so zu planen, dass man erst gar nicht in Schwierigkeiten kommt. Während der Tour Checkpunkte einbauen und sich immer wieder fragen: „Was ist, wenn…?“

Dazu ist klarerweise die eigene Bergerfahrung von zentraler Bedeutung. Selbstüberschätzung und Überforderung der Beteiligten spielen dabei genauso eine Rolle, wie die Einschätzung kritischer Situationen. Je geringer die eigene Erfahrung, desto schwieriger wird es, den Ablauf einer Tour vorherzusehen. Darüber hinaus hat man deshalb auch wenig Erfahrung im Umgang mit überraschenden Situationen unterwegs.

Es gilt also immer wieder zwischen Ausgang A (alles geht gut) und Ausgang B (etwas passiert) abzuwägen. Wie hoch darf das Risiko von Ausgang B sein, damit A noch gewollt werden kann? Spitzenbergsteiger können ein hohes Risiko durch Erfahrung und Können kompensieren, der Tod ist aber dennoch immer ihr ständiger Begleiter. Reinhold Messner hat einmal gesagt: „Bergsteigen ist die Kunst, dort hinzugehen, wo man

umkommen müsste, um nicht umzukommen“. Oder anders ausgedrückt: Durch die Nähe des Todes erfahre ich mich als endliches Wesen, erfahre ich die Begrenztheit meines Lebens. Risikobereitschaft ist also nicht zuletzt eine Frage der Perspektive – je nachdem ob man darin eine Nähe zum Tod oder zum Leben sehen möchte.

www.langeneder-bau.at
Höller GITTER
Langeneder BAU
Alles andere sind nur Baustellen.
Höller Gitter & Langeneder Bau Ges.m.b.H.
Franz-Höller-Weg 6 | A-4553 Schlierbach | T 07582.61390
F 07582.61390-6 | E office@langeneder-bau.at



Kremstal Trials

Von Georg Berger-Schauer

Ein 100.000 Euro schweres Projekt im Kremstal schafft frei nutzbare Infrastruktur, um den Nachwuchs spielerisch für Sport und Natur zu begeistern.

Kinder sitzen nur mehr vorm Computer. Kinder schauen nur mehr auf das Smartphone. Kinder haben keine Lust mehr sich zu bewegen. Kinder interessieren sich nicht mehr für die Natur.

Wir jammern viel über unsere Jugend. Oft zu recht. Bewegungsmangel und Übergewicht sind nicht weg zu reden. Doch Raunzen motiviert den Nachwuchs weder zu Sport, noch lässt es Kilos purzeln. Was die Kids wirklich motiviert, das ist ein Angebot, welches die Smartphone-Spielereien in Sachen Spannung links liegen lässt.

An genau so einem Angebot arbeitet der Bikesport RC Micheldorf in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein Kirchdorf und dem Tourismusbüro Oberes Kremstal, seit etwas mehr als einem Jahr. Das Projekt mit dem Arbeitstitel „Kremstal Trails“ ist mittlerweile auf ein Volumen von 100.000 Euro angewachsen. Eine EU LEADER-Förderung sorgt für einen großen Teil der Finanzierung, den Rest stellt der Kremstaler Radverein selbst und die Unterstützer und Sponsoren auf die Beine. Wenn alles klappt, dann ist die Region 2018 um eine kostenlos nutzbare Infrastruktur reicher, die den Nachwuchs spielerisch fit macht und für Wald & Co begeistert.

Teil 1: Bewegung, los!

Die Begeisterung für Bewegung in den Alltag bringen. Das ist das erste Ziel des Projekts. Ein sogenannter „Pumptrack“ ist dafür das Mittel der Wahl. Auf dem asphaltierten Kurs hat man mit allem Spaß, was rollt (Rad, Scooter, Inline Skates, Longboard, etc.). Über Wellen und Steilkurven baut man Geschwindigkeit nur durch be- und entlasten des Vehikels auf – ohne zu treten. Das fördert Koordination, Kraft und Ausdauer. Ein Pumptrack sieht simpel aus, bietet aber speziell für Kinder unheimliches Suchtpotenzial – im positiven Sinne. Beispiel gefällig?

Auf Österreichs derzeit größtem Pumptrack in Wals-Siezenheim werden täglich 2.700 Runden, umgerechnet mehr als 400km, „gepumpt“. Das sind monatlich 1.200 Stunden, die nicht vor einem (Smartphone-)Bildschirm verbracht werden. In Kirchdorf wird der Pumptrack direkt vor der Stadthalle im Bundesschulzentrum positioniert. Dort steht er dem Schulsport und in der Freizeit gratis zur Verfügung.

SCHIEFER
Reinigungsservice
0664/3741570

Teil 2: Raus in die Natur

Im zweiten Schritt soll die neugewonnene Begeisterung für Bewegung in die Natur weitergetragen werden. Mountainbiken ist dem Trendsport-Image entwachsen und hat sich als spannender Breitensport entwickelt. Monotone Forststraßen-Fahrten sind passé, schmale Wege sind mit aktuellem Material reizvoll.

In der Region hinkt das Angebot weit hinterher. Das bietet nicht nur Konfliktpotenzial, sondern schreckt vom Sport ab. In leicht „radelbarer" Nähe plant der Bikesport RC Micheldorf deshalb den ersten legalen Mountainbike Trail im Kremstal. In Handarbeit entsteht ein Weg für Biker aller Könnerstufen und in Abstimmung mit Grundeigentümern, Jagd und Forst.

Bis Kids über die Wellen vor der Stadthalle flitzen und später zwischen Bäumen hindurch zirkeln können, sind noch ein paar Gespräche nötig. Die Planung läuft allerdings auf Hochtouren und die Signale – von der Stadt bis zum Tourismus – sind positiv. 2018 wird der Startschuss erfolgen. Und wenn das Pionier-Projekt steht, dann wird wohl nicht nur der Nachwuchs begeistert sein.

SKITOUREN

Unser Tourenführer **Mario Huemer** ist ausgebildeter Skitouren-Instruktor und organisiert immer wieder Kurse und Ausfahrten. Für den BSV des Land OÖ führt er jede Saison mehrere Skitouren-Kurse und Ausfahrten durch. Dabei nimmt er auch gerne unsere Sektionsmitglieder mit.

Diesen Winter hat er folgende Veranstaltungen geplant:

Basiskurs Skitouren 19. – 23. Jänner
Kals am Großglockner 22. – 25. Februar
Johnsbach / Gesäuse 15. – 18. März
Stubaital 3. – 7. April

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bitte bei Mario bzgl. Anmeldung und Details.

Bergfahrtenprogramm

Seniorengruppe (für Junggebliebene)

Jänner 2018	**Eisstockschießen**	(Ossi Schäfer, Fred Hysek)
14. 2. 2018	**Winterwanderung Tierpark (Grünau)** ✳ ↗	(Walfriede Petz)
14. 3. 2018	**Landsberge Steyrtal** ✳ ↗	(Rosi Brunsteiner)
11. 4. 2018	**Ebnergraben Jagdhütte, Riegleralm, Steyrling** ✳ ↗	(Fred Hysek)
25. 4. 2018	**Wasserlochklamm Palfau** ✳ ↗	(Ossi Schäfer)
9. 5. 2018	**Moaralm Miesweg** ✳ ↗	(Fred Hysek)
23. 5. 2018	**Zuckerhut Grünau** ✳ ↗	(Elfi Hutgrabner)
6. 6. 2018	**Kruckenbrettl Steinbach a.d. Steyr** ✳ ↗	(Richard Schwarze)
20. 6. 2018	**Hinteregger Alm (Elfi Hutgrabner)** ✳ ↗	
4. 7 . 2018	**40 Jahre Seniorenwandergruppe – Busfahrt Fahrt und Wanderung Ramsau am Dachstein**	(O. Schäfer, K. Sandner)
18. 7. 2018	**Soleleitungsweg Bad Ischl** ✳ ↗	(Fred Hysek)
1. 8. 2018	**Anlaufalm Brunnbach** ✳ ↗	(Hans Hutgrabner)
22. 8. 2018	**Windhagersee Roßleithen** ✳ ↗	(Richard Schwarze)
5. 9. 2018	**Nagelschmiedweg Losenstein** ✳ ↗	(Ossi Schäfer)
19. 9. 2018	**Wurzer Alm Dümler Hütte Hals** ✳ ↗	(Hans Hutgrabner)
3. 10. 2018	**Blosen Lassing** ✳ ↗	(Hans Hutgrabner)
17. 10. 2018	**Almuferweg Scharnstein** ✳ ↗	(Rosi Brunsteiner)
7. 11. 2018	**Trambachtal Scharnstein** ✳ ↗	(Elfi Hutgrabner)
12. 12. 2018	**Adventwanderung** ✳ ↗	(Hans Hutgrabner)

Änderungen werden in den Schaukästen veröffenticht.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr.
Teilnahme ist nur für Alpenvereins - Sektionsmitglieder möglich. Gelegentliche Gastteilnahme ist möglich, diese müssen jedoch für eine Bergeversicherung selbst sorgen. Die Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung von Fotos, die bei der Wanderung gemacht werden, mit der Teilnahme zu.

Wir wünschen allen ein schönes Wanderjahr

Kontakte Telefonnummer

Brunsteiner Rosi	0664 9987 316	Hutgrabner Elfi	0664 1721 481
Hutgrabner Hans	0664 3970 924	Hysek Fred	0676 5051 459
Petz Walfriede	0664 3799 031	Sandner Kurt	07582 62849
Schäfer Ossi	0664 4875 495	Schwarze Richard	0677 6180 2910

WINTER

Jänner

06.: Auftakt-Skitour ins Blaue ❋ ↗
Tourenziel wird je nach Bedingungen kurzfristig festgelegt. LVS-Übungen können bei Bedarf während oder nach der Tour durchgeführt werden. (Peter Mandlbauer)

10.: Tages-Skitour am Mittwoch ❋ ↗
Das Tourenziel erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern. Anmeldeschluss: jeweils am Vortag bis 12 Uhr. (Kurt Einzinger)

10.: Seiltechnik Training
Ideal für Wiedereinsteiger, die sich jedoch ohne Betreuung nicht drüber trauen. Richtet sich an alle, die bereits einmal einen Kurs gemacht haben, jedoch danach nicht mehr weiter gemacht haben und vielleicht auch einiges vergessen haben. Die Schwerpunkte liegen auf Knoten, Sicherungsgeräte, Partnercheck und Sturztraining. Das Training findet abends in der Kletterhalle Wels statt. (Simon Kaiblinger)

13.: LVS-Übung
üben, üben, üben..das ist noch immer das Wichtigste, um die Suchzeit bei Lawinenunfällen zu verkürzen. Übungsgelände je nach Schneelage, ev. Kombiniert mit einer kurzen Schitour. (Kurt Einzinger)

15.: Beginn Kletterkurs für Erwachsene
Für Einsteiger und Wiedereinsteiger ab 16 Jahren. Ausführliche Materialkunde, Kletterregeln, Klettern im Nachstieg und Vorstieg in der Kletterhalle, Bewegungs- Tritt und Grifftechniken, Klettern mit Kindern in der Halle. 7 Abende jeweils von 19-21 Uhr, Kletterhalle Kirchdorf und Wels. Kursbeitrag: 30 €/Pers (zzgl. Eintritte in der Kletterhalle Wels). Anmeldung bei Gunther Hager. (Andreas Lattner, Marlies Czerny)

17.: Klettertechnik Training
Für Anfänger und leicht Fortgeschrittene, die das Seilhandling bereits beherrschen und den nächsten Schritt machen wollen. Das Programm richtet sich nach den Teilnehmern und beinhaltet Standardtechnik, Eindrehen, Spezialtechniken, Boulderprobleme etc. Das Training findet abends in der Kletterhalle Wels statt. (Simon Kaiblinger)

20.: Skitour für Einsteiger und Genießer ❋ ↗
Tourenziel wird je nach Bedingungen kurzfristig festgelegt. LVS-Übungen können bei Bedarf während oder nach der Tour durchgeführt werden. (Christine Einzinger)

20. Klettern „für alle“
Möglichkeit des gemeinsamen Kletterns, Erfahrungsaustausch, Kontakte knüpfen, Vorbereiten auf die Felssaison usw. Klettern „für alle“ findet an 4 Terminen in der Kletterhalle Wels statt (letzter Termin evtl. am Fels). (Gunther Hager)

24.: Tages-Skitour am Mittwoch ❋ ↗
Das Tourenziel erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern. Anmeldeschluss: jeweils am Vortag bis 12 Uhr. (Kurt Einzinger)

26.-28.: Lawinenausbildung - stop or go und Notfall Lawine
Risikomanagement zur Vermeidung von Lawinenunfällen bei Schitouren. Effiziente Hilfe nach einem Lawinenabgang: Notfallausrüstung, Kameradenrettung, Training mit verschiedenen LVS-Geräten. Theorieabend im Vereinsheim, praktischer Teil auf der Kirchdorfer Hütte. Kursbeitrag 40 €. (Holger Mayr -Anmeldung, Heimo Czepl, Kurt Einzinger)

30.: Schneeschuhwanderung ❋ ↗
Ziel abhängig von Schneelage, Dauer ca. 3-4 Stunden. (Heidi Rinner-Miglbauer)

Februar

03.: Skitour im Triebental ❋❋ ↗↗
Je nach Witterung und Schneelage wird eine passende Runde über mehrere Gipfel im Triebental zusammengestellt. (Hans Hufnagl)

04.: Eisklettern für Einsteiger ❋❋ ↗
Ein wenig Wetterglück braucht es, aber dann gibt‘s auch bei uns Möglichkeiten zum Eisklettern. Für alle, die das einmal ausprobieren möchten, bieten wir diesen Schnupperkurs. Der Termin ist allerdings stark vom

Wetter abhängig. Bei Interesse bitte frühzeitig bei uns melden und wir halten euch auf dem Laufenden, wann die Bedingungen passen. (Andreas Lattner, Marlies Czerny)

07.: Tages-Skitour am Mittwoch ❋ ↗
Das Tourenziel erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern. Anmeldeschluss: jeweils am Vortag bis 12 Uhr. (Kurt Einzinger)

10.: Klettern „für alle“
Möglichkeit des gemeinsamen Kletterns, Erfahrungsaustausch, Kontakte knüpfen, Vorbereiten auf die Felssaison usw. (Gunther Hager)

14.: Tages-Skitour am Mittwoch ❋ ↗
Das Tourenziel erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern. Anmeldeschluss: jeweils am Vortag bis 12 Uhr. (Kurt Einzinger)

18.: Skitour ins Blaue ❋❋ ↗↗
Tourenziel wird je nach Bedingungen kurzfristig festgelegt. LVS-Übungen können bei Bedarf während oder nach der Tour durchgeführt werden. (Peter Mandlbauer)

21.-25.: Schitouren im Gsieser Tal / Südtirol ❋❋ ↗↗
Vielfältiges Tourenangebot mit kurzer täglicher Anfahrt. Stützpunkt Pension Panorma in Taisten/Welsberg. Max. 14 Teilnehmer, Anmeldung bis 25. Jänner. (Kurt Einzinger)

24.: Hochleitenspitze 2.329 m ❋ ↗↗
Schöne Schitour auf einen der höchsten Gipfel der Triebener Tauern; keine besonderen alpine Schwierigkeiten. (Heimo Czepl)

März

04.: Lugauer 2.217 m ❋❋ ↗↗↗
Anspruchsvolle Schitour im Gesäuse.Steiler Anstieg durch Hartelsgraben und Lugauerplan. Zum Gipfel hin grandioser Gratanstieg ohne Schi. (Hans Hufnagl)

10.: Klettern „für alle“
Möglichkeit des gemeinsamen Kletterns, Erfahrungsaustausch, Kontakte knüpfen, Vorbereiten auf die Felssaison usw. (Gunther Hager)

11.: Schwalbenmauerlauf
Es geht wieder um Zeit, Mut und ein geselliges Wochenende auf unserer Hütte. (Reinhard Hauser)

24.-25.: Gr. Priel 2.515 m (Priel-Umfahrung) ❋❋ ↗↗↗
Vom Schutzhaus auf den Gipfel und Abfahrt zur Welser Hütte – Arzlochscharte – Salmer Almen – Hinterstoder. Anmeldung bis 24. Februar. (Klaus Ploberger)

April

08.: Schitour für Fortgeschrittene ❋❋ ↗↗
Tourenziel wird je nach Bedingungen kurzfristig festgelegt. LVS-Übungen können bei Bedarf während oder nach der Tour durchgeführt werden. (Peter Mandlbauer)

12.-15.: Ski-Hochtouren im Ötztal ❋❋❋ ↗↗↗
Wildspitze, Brochkogel, Hochvernagtspitze, Fluchtkogel - alles wunderbare, aber anspruchsvolle Tourenmöglichkeiten von der Vernagthütte aus. Max. 12 Teilnehmer, Anmeldung bis 12. März. (Kurt Einzinger)

20.: Nachmittag/Abend am Pumptrack in Wals-Siezenheim S0
Wir werden uns gemeinsam den derzeit größten, asphaltierten Pumptrack in Österreich ansehen und natürlich befahren. Den Nachmittag/Abend werden wir nutzen um spielerisch und mit viel Spaß unsere Fahrtechnik sowie Kraft&Ausdauer zu trainieren. Anmeldeschluss: 06. April (Georg Berger-Schauer)

21.: Klettern „für alle“
Möglichkeit des gemeinsamen Kletterns, Erfahrungsaustausch, Kontakte knu pfen, Vorbereiten auf die Felssaison usw. Dieser Termin findet nach Möglichkeit draußen am Fels statt. (Gunther Hager)

22.: Alpinklettern Basics
Für all jene, die den nächsten Schritt nach dem Klettergarten wagen wollen. Themen sind z.B. Material, Seilschaftsablauf, Tourenplanung. Im Klettergarten Rading kann man überraschend gut mobile Sicherungsmittel ausprobieren. Sicheres und selbstständiges

Klettern am Fels wird vorausgesetzt! (Andreas Lattner, Marlies Czerny)

24.: Tourenplanung mit alpenvereinaktiv.com
Brauchen wir wirklich noch ein Tourenportal im Internet? alpenvereinaktiv.com glänzt unter anderem mit einem super Tourenplaner, der viele praktische Funktionen in einem Werkzeug vereint. Am besten den eigenen Laptop und das Smartphone mitnehmen - wenn vorhanden. Findet im Gasthaus Schöllhuber statt. Anmeldung bis 17. April.
(Andreas Lattner)

SOMMER

Mai

06.: Klettern „für alle“
Im Kremstal oder im Ennstal.
(Gunther Hager)

18.-21.: Familienwochenende
Familienwochenende am Campingplatz Grubhof in Lofer mit vielen Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten in der Umgebung. Radeln, Wandern, Klettern, Baden,…Anmeldung bis 16. Mai. (Michael Petter)

25.-27.: Trailtage in Graz S0-S3
An diesem Wochenende erkunden wir die unzähligen Trails im Nahbereich der Grazer City. Plabutsch Fürstenstand, Platte, Schöckl,…wir werden sie uns alle aus der Nähe anschauen. Ein Trail-Feuerwerk ist garantiert – versprochen! Am Abend bietet dann Graz selbst tolle Möglichkeiten die verbrauchten Kohlehydrate wieder aufzufüllen und das ein oder andere gemeinsame Bier in gemütlicher Umgebung zu genießen. Anmeldeschluss: 04. Mai. (Georg Berger-Schauer)

Juni

03.-04.: Wandern im Kaisergebirge ✻ ↗↗
Vom Quartier Ritzenalm starten wir leichte Tagestouren im Zahmen und Wilden Kaiser. Anmeldeschluss: 15. Jänner (Heidi Rinner-Miglbauerl

15.-17.: Kletterwochenende auf der Hofpürglhütte ✻ ↗
Ein Wochenende im Kletterparadies rund um der Hofpürglhütte am Fuße der großen Bischofsmütze im Dachsteingebirge. Durch den kurzen Zustieg zur Hütte und zum Klettergarten und dem großen Angebot an sehr leichten Routen auch für Familien mit wenig Klettererfahrung geeignet. Anmeldung bis 15. Mai. (Michael Petter)

16.: Klettersteig Poppenberg C/D ↗
Talnaher und einfach zu erreichender Klettersteig, welcher auf einen schönen Aussichtsgipfel vor Hinterstoder führt. (Michael Otte)

17.: Genuss-Biken auf die Ebenforstalm S1 ↗↗
Ausgangspunkt für diese Tour ist Molln/Breitenau. Nach stetigem Anstieg lichtet sich der Wald und uns bieten sich herrliche Ausblicke in das nördliche Sengsengebirge.
(Silvia Czepl)

Juli

06.-08.: Wilder Freiger 3.418 m – Feuerstein 3.268 m ✻✻ ↗↗↗
Zwei schöne 3000er mit Gletscherbegehung im Stubaital. Nächtigung: Nürnberger Hütte. Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 18. Juni. (Melanie Ploberger)

11.-15.: Latemar-Umrundung und Dolomitentrails S0-S3
An diesem Wochenende werden wir uns in Welschnofen in Südtirol einquartieren. Ein perfekter Ausgangspunkt für richtig epische Touren und Singletrails in den Dolomiten. Mit etwas Glück (Wetter) und wenn wir wollen (Guide), können wir auch die legendäre Sella-Ronda mit unseren Mountainbikes bewältigen. Zwei echte Kenner der Region – Herbert und Martina, werden auf jeden Fall mit von der Partie sein und uns handverlesene Trailschmankerl sowie die grandiose Latemar-Umrundung am Silbertablett servieren. Seid also gespannt und meldet euch an! Anmeldeschluss: 31. Mai. (Georg Berger-Schauer)

20.-22.: Dachstein – Wochenende ❋❋ ↗↗
Freitag Anreise zum Wiesberghaus, Samstag Hoher Gjaidstein, Sonntag Niederer Ochsenkogel, Mittlerer Ochsenkogel, Hoher Trog, Simonyhütte und wieder ins Tal. Anmeldung bis 20. Juni. (Bernhard Bruckner)

August

05.: Kremsmauer 1.604 m ❋❋❋ ↗↗
Das „Grüne Bandl“ ist eine relativ unbekannte, aber sehr interessante Möglichkeit unsere Kremsmauer auf einem direkten Weg zu besteigen. Achtung: Sehr steiles Gelände! Nichts für schwache Nerven! (Michael Otte)

10.-12.: Lasörlinggruppe - Reichenberger Hütte ❋❋ ↗↗
Zahlreiche Dreitausender in Hüttennähe sind in max. 3-4 Stunden erreichbar. Am Sonntag Abstieg über Kriselachspitze und Lasnitzenhütte nach Hinterbichl. Max. 10 Teilnehmer, Anmeldung bis 10. Juli. (Kurt Einzinger)

17.-19.: Hochfeiler 3.510 m - Hoher Weißzint 3.371 m ❋❋ ↗↗
Stützpunkt: Hochfeiler Hütte. Anmeldung bis 17. Juli. (Florian Schwarze)

24.-26.: Hochalmspitze 3.360 m – Tauernkönigin ❋❋❋ ↗↗
Vom Stützpunkt Gießener Hütte besteigen wir die Hochalmspitze entweder über den Rudolfstädter Weg oder den Detmolder Grat. Tags darauf steht mit dem Säuleck 3.086 m noch eine hochalpine Wanderung am Programm. Anmeldung bis 20. Juli. (Andreas Lattner, Marlies Czerny)

September

01.-02.: Reiteralpe / Berchtesgadener Alpen ❋❋ ↗↗
Wagendrischlhorn, Stadelhorn uvm. - schöne Berggipfel, die teilweise auf versicherten Steigen erstiegen werden.
Nächtigung auf der Traunsteiner Hütte. Max. 10 Teilnehmer, Anmeldung bis 1. August. (Christine Einzinger)

09.: Nockplatte – Das Wasserrillenparadies V ↗↗
Genusskletterei im Sengsengebirge auf genialen Wasserrillen. Auch für Alpinkletteranfänger geeignet. Grundkenntnisse und Klettern im 5. Schwierigkeitsgrad sollten aber beherrscht werden. Nicht-Kletterer können auch am normalen Weg auf den Nock gehen und wir treffen uns oben wieder zum gemeinsamen Abstieg. (Andreas Lattner, Marlies Czerny)

15.: Klettersteig Mahdlgupf 1.261 m C ↗↗↗
Schöner, langer und nicht zu schwerer Klettersteig auf den Mahdlgupf direkt beim Attersee. Max. 4 Teilnehmer. (Wolfgang Kinbacher)

22.: Alpinklettertour III-V ↗↗
Tourenziel im Toten Gebirge oder Gesäuse. (Gunther Hager)

29.: Sinneswandel und Balanceakt - Natur intuitiv erleben und phantasievoll gestalten
Kommt mit auf diese Entdeckungsreise mit allen Sinnen! Wir beschäftigen uns mit Fragen: Wie riecht die Vielfalt? Wie hört sich Totholz an? Welche Tasterlebnisse bietet eine Magerwiese? Der Balanceakt beginnt spätestens dann, wenn wir mit viel Phantasie, Intuition und Fingerspitzengefühl abstrakte Skulpturen, fliegende Objekte und andere Wesen aus Natur-Fundstücken gestalten. Zielgruppe: alle AV-Mitglieder von 8-88 Jahren

Diese Veranstaltung der Reihe Naturschauspiel (www.naturschauspiel.at) führt Silvia Czepl an diesem Termin für den Alpenverein Kirchdorf kostenlos durch.

Oktober

05.-07.: Kirchdorfer Hütte – Holzpartie
Wer den Hüttenputz und das Holz einwintern mit einem gemütlichen Hüttenabend verbinden will, ist an diesem Wochenende genau richtig. (Reinhard Hauser)

13.: Brennerin – Mahdlschneid – Schoberstein ❋❋ ↗↗
Herrliche Aussichtsberge im Salzkammergut, kurze seilversicherte Passagen. (Christine Einzinger)

14.: Herbsttour ins Blaue ❋ ↗↗
Überraschungstour! Um die besten Tourenbedingungen zu sichern, wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt. (Peter Mandlbauer)

20.: Fäustling ❋❋ ↗↗
Anspruchsvolle Tour vom Almsee über den Schneiderberg und das Föhrengrabeneck auf den markantesten Gipfel des Hetzaukammes. (Maria Aigner)

25./26.-28.: Gemona & Ravascletto – Vanlife&Bike S0-S4
Eine eher unbekannte Gegend für Biker, die aber unglaublich viel zu bieten hat. An diesem Wochenende werden wir es etwas rustikaler angehen – Vanlife ist angesagt. Wir werden in unmittelbarer Nähe zu den Trails im Bus/Auto übernachten. Atemberaubende Landschaften und Gipfelsiege mit Bike auf über 2000m inklusive. Herrliche Trails bis ins Tal belohnen dann für die unzähligen Höhenmeter bergauf. Anmeldeschluss: 05.10.
Achtung: Wer dabei sein will, sollte entweder einen Campingbus oder zumindest einen Minivan haben, wo man drinnen übernachten kann – bitte kein Wohnmobil. (Georg Berger-Schauer)

Die detaillierten Ausschreibungen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie rechtzeitig im Schaukasten, der lokalen Presse sowie im Internet unter www.alpenverein.at/kirchdorf-krems.
Die Anmeldung kann telefonisch oder per E-Mail beim genannten Tourenführer erfolgen.
Anmeldeschluss bei Tagestouren: bis 3 Tage vor der Tour; bei mehrtägigen Touren: bis zum genannten Anmeldeschluss. Bei Touren mit Hüttenübernachtung ist eine Anzahlung zu leisten.
Bei allen Touren und Veranstaltungen gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl. Die Teilnahme ist grundsätzlich nur für Mitglieder des ÖAV möglich. Ausnahmen („Schnuppern“) sind mit dem jeweiligen Tourenführer zu abzuklären. Die Touren werden nur bei sicherer Wetter- und Schneelage durchgeführt. Die Tourenleiter behalten sich kurzfristige Programmänderungen vor.
Bei allen Schitouren ist die Mitnahme von LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde Pflicht.
Mit der Anmeldung akzeptieren die TeilnehmerInnen, dass Fotos, die während der Veranstaltung gemacht werden, kostenlos für unsere digitalen und Printmedien (Homepage, Facebook, Schaukasten, Sektionsnachrichten) verwendet werden können.

SO ERREICHEN SIE DIE TOURENLEITER:

Name	Telefon	E-mail
Aigner Maria	0650-3222661	ma.aigner@eduhi.at
Berger-Schauer Georg	0664-88536648	office@racefactory.at
Bruckner Bernhard	0650-2312775	bernhard.bruckner@utanet.at
Czepl Heimo	0676-9434422	heimo.czepl@czepl.at
Czepl Silvia	0676-6415023	mail@silviaczepl.com
Czerny Marlies	0660-6453505	marliesczerny@gmail.com
Einzinger Christine	0650-3244026	christine.einzinger@gmail.com
Einzinger Kurt	0680-1236169	einzinger.kurt@kremstalnet.at
Hager Gunther	0664-88637475	gunther-hager@gmx.at
Hauser Reinhard	07582-61481	reinhard.hauser@aon.at
Hufnagl Hans	0680-3000284	triathlon@hotmail.com
Kaiblinger Simon	0650-4541519	simonkaiblinger@gmail.com
Kinbacher Wolfgang	07582-60606	w.kinbacher@aon.at
Lattner Andreas	0664-8475109	andreas.lattner@gmx.at
Mandlbauer Peter	07582-64619	peter.mandlbauer@aon.at
Mayr Holger	0664-5558409	mayrh@gmx.at
Otte Michael	0664-2049090	michael.otte@borealisgroup.com
Petter Michael	0699-10482898	petter.michael@web.de
Ploberger Klaus	0676-81315555	klaus.ploberger@santanderconsumer.at
Ploberger Melanie	0677-61203112	melanie.ploberger@gmx.at
Rinner-Miglbauer Heidi	0650-2808608	f.miglbauer@gmx.at
Schwarze Florian	0650-4749927	florian.schwarze@gmail.at

Zeichenerklärung:

✳ **Sommer:** keine alpintechnischen Schwierigkeiten, Trittsicherheit notwendig.
Winter: Mäßig geneigte Skihänge, sicherer Grundschwung bzw. Stemmschwung notwendig.

✳✳ **Sommer:** Unwegsames Gelände bzw. Gletscher, leichte Kletterpassagen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig.
Winter: Steile Skihänge, gute Skitechnik im Gelände.

✳✳✳ **Sommer:** Technisch schwierig, Gletscher- bzw. Felstouren, alpine Erfahrung.
Winter: Steile und schwierige Aufstiege und Abfahrten, sehr gute Skitechnik.

↗ 2-4 Std. Gehzeit/Tag (Auf- und Abstieg bzw. Abfahrt)

↗↗ 4-7 Std. Gehzeit/Tag (Auf- und Abstieg bzw. Abfahrt)

↗↗↗ 7-10 Std. Gehzeit/Tag (Auf- und Abstieg bzw. Abfahrt)

Kletterschwierigkeiten nach der UIAA-Skala (I-XI), Klettersteige: Skala A-E

Biken:

S0 = keine besondere Fahrtechniken erforderlich

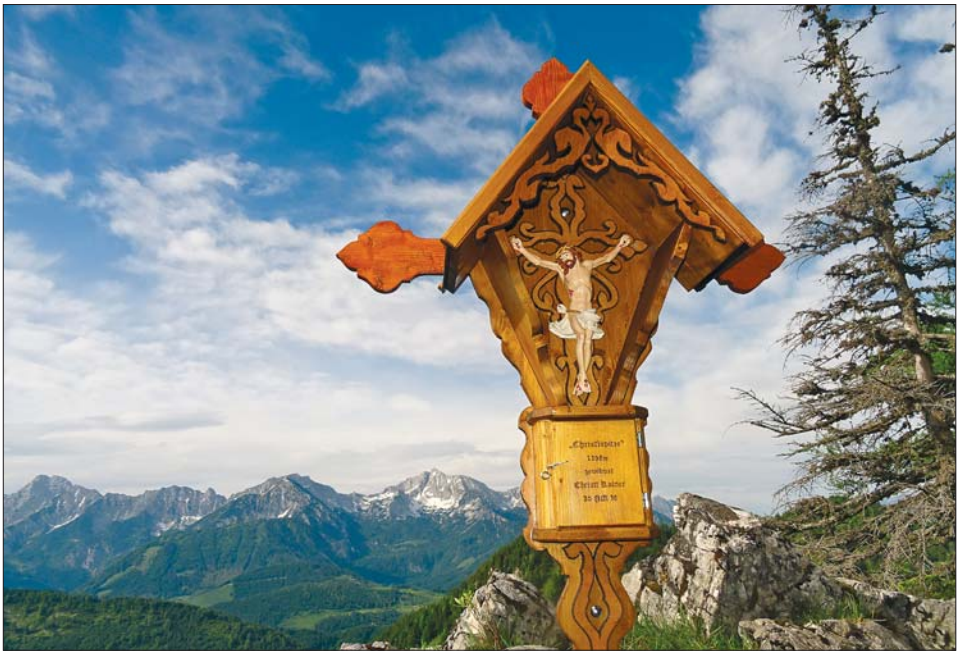
S1 = Grundkenntnisse, wie dosiertes Bremsen, Körperverlagerung und Fahren im Stehen vorausgesetzt

S2 = fortgeschrittene Fahrtechnik, wie sicheres Gewichtsverlagern, ständige Bremsbereitschaft mit genauem dosieren der Bremsen und ständiger Aufmerksamkeit gefordert.

S3 = ambitionierte Fahrtechnik, sehr gute Bike-Beherrschung, ständige Konzentration, exaktes Bremsen und sehr gute Balance vorausgesetzt

S4 = Trial-Techniken (z. B. Versetzen des Vorder- oder Hinterrades in Spitzkehren), perfekte Bremstechnik und Balance vorausgesetzt - selbst das Hinabtragen des Mountainbikes häufig nicht ungefährlich

S5 = Hindernisse müssen teilweise übersprungen werden. Exzellente Beherrschung der Trial-Techniken vorausgesetzt.



Heilsame Stille

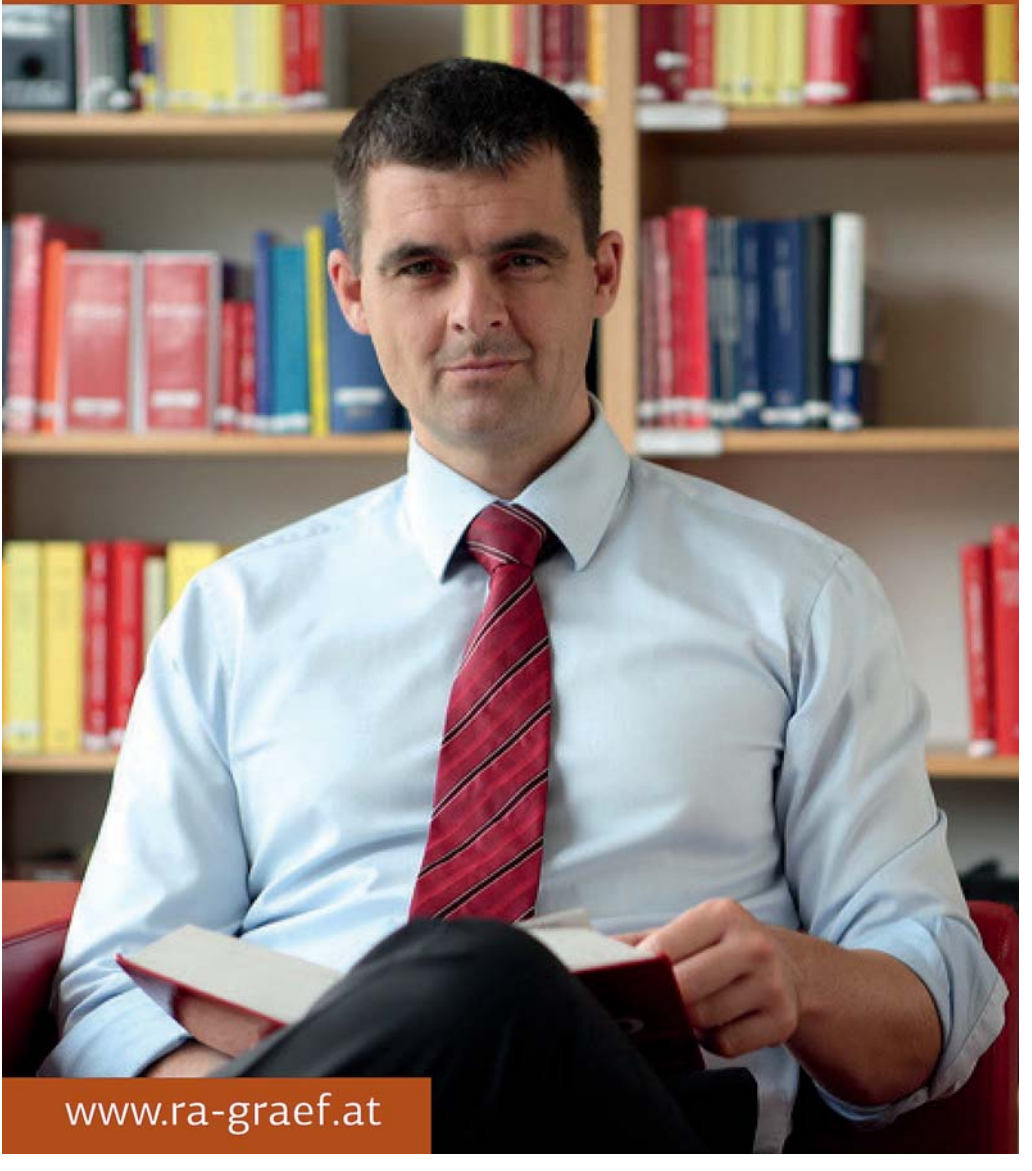
Von Peter Mandlbauer

Fest verwurzelt mit der Heimat,
verästelt im Geflecht der Seelenruhe,
atme ich die heilsame Stille
in weitgehend unberührter Natur.
Niemand kann wachsen und gedeihen,
nach dem Sinn des Seins suchen,
ohne Wurzeln zu haben.
Das einfache Leben,
die faszinierende Welt,
das Erdgebundene und Überirdische,
verheißen Ruhe und Intensität
ungefilterter Erfahrungen.
Nur wer sich dessen besinnt,
kann in sich gekehrt,
aus diesem Moment schöpfen,
um eines Tages selbst
ein Teil davon zu sein.

gräf][rechtsanwalt

Rechtsanwalt
Mag. Hartmut Gräf

Dr. Gaisbauer-Straße 7
4560 Kirchdorf
Tel. 07582 / 61131
office@ra-graef.at



www.ra-graef.at

seit 1919

Leben mit Holz!

HOLZBAU HURTH
GmbH & Co KG

A 4553 SCHLIERBACH, WALDECKSTR. 12
www.hurth.at TEL:07582-81303

INTERSPORT®
PACHLEITNER
HINTERSTODER • KIRCHDORF • SPITAL AM PYHRN
www.intersport-pachleitner.at

Zugestellt durch Post.at
Österreichische Post AG
Info.Post Entgelt bezahlt